

**MÜNCHNER
FORUM**
Diskussionsforum für
Entwicklungsfragen e.V.



Aktiv für Münchens Zukunft Das Berichtsjahr 2019

Arbeitskreise

Projekte

Aktionen

In eigener Sache

Tätigkeitsbericht

Das „Berichtsjahr 2019“ umfasst das Kalenderjahr 2019.

Herausgeber:

Münchner Forum e.V.

Programmausschuss

Schellingstraße 65

80799 München

Tel. 089 / 28 20 76

Fax 089 / 280 55 32

E-Mail: info@muenchner-forum.de

<https://www.muenchner-forum.de/>

<https://www.facebook.com/muenchnerforum/>

Inhalt

1	DAS MÜNCHNER FORUM	6
2	ENGAGEMENT IN DEN ARBEITSKREISEN	7
2.1	ARBEITSKREIS ‚ATTRAKTIVER NAHVERKEHR‘	7
	<i>Sprecher: Berthold Maier, Matthias Hintzen</i>	<i>7</i>
2.2	ARBEITSKREIS ‚BAULEITPLANUNG‘	8
	<i>Leitung: vakant</i>	<i>8</i>
2.3	ARBEITSKREIS ‚GESUNDE, LEBENSWERTE STADT‘	8
	<i>Leitung: Gunhild Preuß-Bayer</i>	<i>8</i>
2.4	ARBEITSKREIS ‚INNENSTADT‘	9
	<i>Leitung: Peter Arnold</i>	<i>9</i>
2.5	ARBEITSKREIS ‚ISAR‘	9
	<i>Leitung: Wolfgang Czisch, Benjamin David</i>	<i>9</i>
2.6	ARBEITSKREIS ‚JUNGES FORUM‘	10
	<i>Leitung: noch offen (Kontakt: Dr. Michaela Schier)</i>	<i>10</i>
2.7	ARBEITSKREIS ‚KULTURBAUTEN‘	10
	<i>Leitung: Udo Bünnagel, Dr. Annemarie Menke</i>	<i>10</i>
2.8	ARBEITSKREIS ‚MAXVORSTADT/KUNSTAREAL‘	11
	<i>Leitung: Martin Fürstenberg</i>	<i>11</i>
2.9	ARBEITSKREISE ‚NACHHALTIGE QUARTIERSENTWICKLUNG‘ UND ‚WER BEHERRSCHT DIE STADT?‘	12
	<i>Leitung: Cornelia Jacobsen, Patric Meier und Bernadette Felsch</i>	<i>12</i>
2.10	ARBEITSKREIS ‚ÖFFENTLICHES GRÜN‘	14
	<i>Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler</i>	<i>14</i>
2.11	ARBEITSKREIS ‚SCHIENENVERKEHR‘	15
	<i>Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse</i>	<i>15</i>
2.12	ARBEITSKREIS ‚STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNGSMABNAHMEN‘ (SEM)	16
	<i>Leitung (vorläufig): Dr. Detlev Sträter</i>	<i>16</i>
2.13	ARBEITSKREIS ‚STADT: GESTALT UND LEBENSRAUM‘	17
	<i>Leitung: Wolfgang Czisch, Andreas Dorsch</i>	<i>17</i>
2.14	TREFFEN DER AK-LEITENDEN	18
3	STELLUNGNAHMEN UND PRESSEMITTEILUNGEN DES MÜNCHNER FORUMS BZW. SEINER ARBEITSKREISE	19
4	STADTSPAZIERGÄNGE	21
4.1	KRITISCHER MAI-SPAZIERGANG IN UND UM JOHANNESKIRCHEN	21
4.2	MÜNCHEN LAUT UND LEISE – HÖREKURSION IM WESTEND	21

4.3	WOHNUNGSPOLITISCHER SPAZIERGANG DURCH DIE MAXVORSTADT	21
4.4	STADTSPAZIERGÄNGE ZUM KUNSTAREALFEST	21
4.5	DIE LUDWIGSTRAÙE IM WANDEL	22
4.6	DOMAGKPARK – BEGEGNUNG UND AUFENTHALTSQUALITÄT IM ÖFFENTLICHEN RAUM	23
4.7	STADTSPAZIERGANG IN RIEM: “PLATZ DA! FREIRÄUME = LEBENSÄRÄUME”	23
4.8	TAG DES OFFENEN DENKMALS – DER UMGANG MIT BAUDENKMÄLERN U.A. ALTE AKADEMIE – TROMMELN IM ÖFFENTLICHEN RAUM FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM	23
4.9	VERSIEGELUNG AM HARRAS – HARRAS UND UMGEBUNG – VERSIEGELUNG BIS ZUM LETZTEN QUADRATMETER	24
4.10	WOHNUNGSPOLITISCHER SPAZIERGANG DURCH SCHWABING-WEST	24
4.11	RUNDGANG: SIEDLUNG LUDWIGSFELD – BEWEGTE GESCHICHTE UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVE	24
4.12	STADTSPAZIERGANG „PLATZ DA! FREIRÄUME = LEBENSÄRÄUME” – AUTOS VS. FREIRAUM	25
4.13	STADTSPAZIERGANG FELDMOCHING: „PLATZ DA! FREIRÄUME = LEBENSÄRÄUME”	25
4.14	HÖREXKURSION: HORCHEN UND MESSEN – LAUTES UND LEISES IN DER ISARVORSTADT	25
4.15	STADTSPAZIERGANG: DER NEUE LUISE-KIESSELBACH-PLATZ: NEUGESTALTUNG NACH DER UNTERTUNNELUNG	26
5	STADTENTWICKLUNG IM FILM MIT DISKUSSION – IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FILMMUSEUM DES MÜNCHNER STADTMUSEUMS	26
6	WANDERAUSSTELLUNG	26
7	PROJEKTE / ARBEITSGRUPPEN	27
7.1	PLATTFORM ‚UMGANG MIT DEM HISTORISCHEN ERBE‘	27
7.2	ARBEITSGRUPPE ‚KINDER, JUGEND & STADTENTWICKLUNG‘	28
7.3	PROJEKT ‚WELTKULTURERBE OLYMPIAPARK‘	28
8	VERANSTALTUNGEN, DISKUSSIONEN, AKTIONEN DES MÜNCHNER FORUMS IN KOOPERATION MIT ANDEREN INITIATIVEN	29
8.1	GIESINGER GESPRÄCHE: PLATZ DA – FREIFLÄCHEN UND ÖFFENTLICHER RAUM IN GIESING	29
8.2	SPONTANDEMONSTRATION FÜR DEN AUTOFREIEN ISARBOULEVARD	30
8.3	ORTSBEGEHUNG: SPERRUNG DER HAUPTWEGEVERBINDUNG DURCH DIE BAUSTELLE VON-DER-TANN- STRAÙE (ALTSTADTRING)	30
8.4	DIE FÖRDERUNG DES ZUFUßGEHENS UND LEBENDIGER ÖFFENTLICHER RÄUME: KURZFRISTIGE MAßNAHMEN – MITTELFRISTIGE STRATEGIEN	30
8.5	AUSSTELLUNG "NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG ZWISCHEN PLANUNG UND WIRKLICHKEIT – DIE MÜNCHNER QUARTIERE OBERGIESING UND DOMAGKPARK"	31
8.6	DER NYMPHENBURGER PARK: KUNSTWERK, NATURRESERVOIR UND PARTYZONE? AKTIONSWOCHENENDE	32
8.7	DISKUSSIONSABEND ZUM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR „S-BAHN-AUSBAU JETZT STATT CHAOS IN DER STADT – PRIORITÄTEN FÜR DEN MÜNCHNER NAHVERKEHR"	32

8.8	INFOSTAND UND MALAKTION BEIM KINDER- UND BÜRGERFEST IN DER MAXVORSTADT	33
8.9	ZUKUNFT GROßMARKTHALLE – DISKUSSIONSABEND IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG IN DER SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: „DIE GESCHICHTE DER SORTIERANLAGE AN DER GROßMARKTHALLE“	33
9	VERANSTALTUNGEN, DISKUSSIONEN, AKTIONEN MIT BETEILIGUNG DES MÜNCHNER FORUMS	33
9.1	WACHSTUM – DIE RICHTIGE ZUKUNFTSSTRATEGIE FÜR MÜNCHEN? OFFENES VERNETZUNGSTREFFEN VERSCHIEDENER BÜRGERINITIATIVEN UND ORGANISATIONEN	33
9.2	MÜNCHNER INITIATIVE NACHHALTIGKEIT (MIN) - SUSTAIN – 1. MÜNCHNER NACHHALTIGKEITSKONGRESS	34
9.3	MITWIRKUNG AM EU-GEFÖRDERTEN PROJEKT „PHUSICOS“ AM LEHRSTUHL PROF. PAULEIT / TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN.....	34
9.4	VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES „KLIMAHERBST 2019“	35
9.5	BODEN IST IN MÜNCHEN KNAPP UND TEUER – GRÜNDE UND HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN VORTRAG IM RAHMEN DES FACHTAGS: BODEN FINDET STADT	36
9.6	BODENRECHT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH AM BEISPIEL VON CHINA UND DÄNEMARK	36
9.7	ADFC RADENTSCHIED UND VOLKSBEGEHREN „ARTENVIELFALT – RETTET DIE BIENEN!“	37
10	MEDIEN	37
10.1	„FORUM AKTUELL“ AUF LORA 92,4 UKW.....	37
10.2	STANDPUNKTE	38
10.3	HOMEPAGE / SOCIAL MEDIA / NEWSLETTER	39
11	IN EIGENER SACHE	40
11.1	KLAUSURPROZESS 2019	40
11.2	PROGRAMMAUSSCHUSS.....	41
11.3	VEREIN	433
11.4	JAHRESEMPFANG FÜR DIE MITGLIEDER DES MÜNCHNER FORUMS E.V.	43
11.5	DIE GESCHÄFTSSTELLE	44

1 Das Münchner Forum

Die Münchner Stadtgesellschaft und das Münchner Forum leben vom Dialog. Das Forum versteht sich seit mehr als 50 Jahren als Plattform für Debatten um die „richtigen“ Wege zukünftiger Entwicklungen, auch als kritisch-konstruktive Kontrolle in der Stadt. Es trägt interessante und kontroverse Themen in und um München in die Öffentlichkeit, stößt Projekte an, eröffnet Dialoge, bietet Raum für Diskussionen und Informationen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und unterschiedlichen fachlichen Kompetenzen tragen das Münchner Forum – unterstützt von einer kleinen Geschäftsstelle. Sie denken gemeinwohlorientiert, gesamtstädtisch und vernetzt, diskutieren neue Ideen und ungewöhnliche Wege und bringen Akteure unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zusammen. Öffentliche Veranstaltungen, Ausstellungen, Stadtpaziergänge und Exkursionen, eine regelmäßig erscheinende digitale Zeitschrift und weitere Veröffentlichungen, die eigene Homepage, eine monatliche Radiosendung sowie Posts auf Facebook sind wichtige Kommunikationskanäle.

Der Programmausschuss ist mit seinen 60 Mitgliedern das Organ des Münchner Forums, das die inhaltliche Arbeit bestimmt. In ihn entsendet der Verein Münchner Forum 30 Mitglieder, die weiteren 30 Mitglieder werden für jeweils vier Jahre von den Programmausschussmitgliedern aus der Bürgerschaft hinzugewählt – auf Vorschlag der Programmausschussmitglieder und/oder aufgrund des Mitwirkungsinteresses der Kandidierenden.

Die Aufgaben der Organe des Vereins (Mitgliederversammlung, Programmausschuss, Vereinsvorstand) sind im Einzelnen in der Satzung des Münchner Forum e.V. niedergelegt (https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2017/04/MF_Satzung.pdf)

2 Engagement in den Arbeitskreisen

2019 waren in unseren 14 Arbeitskreisen, Mitglieder des Programmausschusses, des Vereins, Vertreter*innen anderer Initiativen und NGOs sowie weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger der Münchner Stadtgesellschaft aktiv. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren persönlichen Einsatz auf das Herzlichste gedankt. Durch dieses ehrenamtliche Engagement gewinnt das Forum seine inhaltliche Substanz.

2.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘

Sprecher: Berthold Maier, Matthias Hintzen

Der Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN) setzt sich für die Belange der Fahrgäste und für Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr ein. Wie in den Vorjahren beschäftigte sich der AAN auch in 2019 in 11 Treffen intensiv mit diversen Themen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Der AAN vertritt das Münchner Forum im MVV-Fahrgastbeirat.

Hintergrund: Situation des ÖPNV in München

Auch im Jahr 2019 hat sich beim Ausbau des ÖPNV sehr wenig getan. Bei der Trambahn Nordtangente erhielt die MVG immer noch nicht den Auftrag zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens. Hingegen wurde das Baureferat mit den Vorarbeiten für die Verlängerung der U5 nach Freiham beauftragt. Es zeigt sich erneut, dass der administrative Fokus auf eher langfristig realisierbaren U-Bahnen als auf kurz- und mittelfristig realisierbaren Tram-bahnstrecken liegt. Dies steht im Widerspruch zu oft in der Öffentlichkeit zu hörenden Aussagen, dass beim ÖPNV-Ausbau „schnell“ etwas passieren müsse.

Der Nahverkehrsplan wurde aktualisiert, die Bedienungsstandards wurden überarbeitet, der Infrastrukturteil ist in Arbeit. Positiv ist zu bewerten, dass wieder einige Busspuren zur Umsetzung beschlossen wurden. Ebenso positiv ist, dass bei der Sanierung und beim Umbau der Ludwigsbrücke über die Isar nicht der Fahrradverkehr gegen den ÖPNV ausgespielt wurde: Der breitere Fahrradweg wird zu Lasten des Autoverkehrs realisiert. Die Betriebsqualität ist weiterhin mangelhaft – bei Bus und Tram aufgrund zunehmender Behinderungen durch den motorisierten Individualverkehr, bei der U-Bahn durch regelmäßige schwere Störungen, die vermutlich zu erheblichen Teilen auf Wartungsmängel („Fahrzeugstörung“, „technische Störung“) zurückzuführen sind. Der Fahrplanwechsel im Dezember 2019 brachte eine Ausweitung des Busangebots.

Aktivitäten des AAN im Jahr 2019

- Pressearbeit

- Stellungnahme zum Leistungsprogramm 2020 der MVG: https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/04/Stellungnahme-AAN-zum-MVG-Leistungsprogramm_2020.pdf
- Stellungnahme zum Nahverkehrsplan der LH München: Der Vorschlag des AAN, bei den Standards eine höhere Geschwindigkeit für Bus und Tram anzustreben, wurde übernommen.
https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/04/Stellungnahme_AAN_NVP_Qualitätsstandards_2019.pdf
- Positionspapier zum ÖPNV-Ausbau https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/11/Positionspapier_AAN_ÖPNV_München.pdf
- Regelmäßige AK Treffen, dabei wurden Themen behandelt wie z.B.: ÖPNV im Münchner Norden, Tram nach Ramersdorf, Busanpassungsnetz Ramersdorf, Seilbahn, Weiterentwicklung des ÖPNV in Berg am Laim, U9, Erschließung Siedlung Ludwigsfeld
- Mitarbeit im MVV-Fahrgastbeirat.

2.2 Arbeitskreis ‚Bauleitplanung‘

Leitung: vakant

Die Leitung des Arbeitskreises ist derzeit vakant. In der Programmausschusssitzung im März 2019 wurde beraten, welche Bedeutung der AK Bauleitplanung hat: die Bewertung von Bauleitplänen und die Information der Öffentlichkeit über Einwendungsmöglichkeiten stellt für das Münchner Forum eine wichtige Thematik und Aufgabe dar. Der Vorschlag, einen kleinen Kreis zu bilden, um eine arbeitsfähige Struktur zu finden, die auch eng mit den Bezirksausschüssen zusammenarbeiten soll, wurde angenommen; einige Interessierte haben sich gemeldet. Angestrebt wird eine Abstimmung mit interessierten Bezirksausschüssen bei der Abgabe von qualifizierten Stellungnahmen zu B-Plänen. Das Verfahren, als lose, fallweise zusammentretende Arbeitsgruppe zu agieren, wurde über das Jahr getestet, die Erprobung der Zusammenarbeit mit den Bas steht noch aus.

2.3 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘

Leitung: Gunhild Preuß-Bayer

Der Arbeitskreis wird gemeinsam vom Münchner Forum und dem Gesundheitsladen München e.V. getragen und ist in 2019 zweimal zusammengetroffen.

Die akustische Umwelt ist wesentlich für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit, deshalb ist der Schutz vor Lärm und eine angenehm gestaltete akustische Umgebung wichtig.

Im Mai 2019 lud der AK zu einer Hörexkursion ins Westend ein, um laute und leise Orte zu erkunden. Ein Bürogebäude zwischen Hauptverkehrsstraße und Bahntrasse wurde besucht und Überlegungen zu einer Verbesserung des Lärmaktionsplans der Stadt angestellt.

Eine weitere Hörexkursion fand im Rahmen des Münchner Klimaherbstes in der Isarvorstadt statt. Mit einem Schallpegelmessgerät wurden Straßen, Grünflächen und Innenhöfe besucht.

Darüber hinaus wurden mögliche weitere Themen besprochen:

- Schulwegsicherheit und Kinderbewegungsmöglichkeiten
- Bewegungsfreundlichkeit – Walkability
- Sozialbeziehungen
- Schutz vor Lärm
- Schutz vor und Reduktion von Feinstaub und anderen Schadstoffen
- Mobilität, Angebote und Verkehrsmittel – Gesundheitsfolgen und anschließende Krankheitskosten
- ‚Dichtestress‘ durch Verdichtung

Es wurde beschlossen, in der weiteren Arbeit zunächst Hitzewellen, Auswirkungen auf die Gesundheit und die Bedeutung des Erhalts des städtischen Grüns, besonders alter Bäume, aufzugreifen. Denn hier muss für den kommenden, voraussichtlich wieder heißen und trockenen Sommer, schnellstens geplant werden, u.a. wie der Baumbestand gesund erhalten und die Stadt gekühlt werden kann. Ein ‚Brandbrief‘ an die Stadt ist zurzeit in Abstimmung.

2.4 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘

Leitung: Peter Arnold

In 2019 fanden keine Treffen des Arbeitskreises statt. Am 2. Juni 2019 wurde eine vom AK vorbereitete [Pressemitteilung zum Planungsprozess Georg-Kronawitter-Platz](#) versendet.

Der AK verfolgt schon seit Jahren das Thema, die Situation des Fußverkehrs in der Innenstadt zu verbessern. Der Vorschlag zur Berufung eines Fußgängerbeauftragten wurde vom Stadtrat abgelehnt. Im Kommunalwahlkampf wurde der Vorschlag allerdings wieder aufgegriffen. Der AK wird diesen Antrag unterstützen in der Zusammenarbeit mit Fußgängerinitiativen in Wien, Leipzig und St. Gallen.

2.5 Arbeitskreis ‚Isar‘

Leitung: Wolfgang Czisch, Benjamin David

Der Arbeitskreis hat 2019 zweimal getagt. Beim ersten Treffen wurde der Arbeitskreis von Prof. Dr. Agnes Förster über den Stand der Planungen zum Isar-Raum („Flussrunde“) des Bau- und Planungsreferates sowie weiterer städtischer Einrichtungen informiert. Der AK stimmte mit den Zielsetzungen der „Flussrunde“ überein.

Beim zweiten Treffen beschäftigte sich der Arbeitskreis kritisch mit dem Verkehrsgutachten zur Reduzierung des motorisierten Verkehrs entlang der Isar. Hier erscheint die Verwaltung ohne Ambition, diesen Boulevard vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Inzwischen hat sich durch die Entscheidung des Stadtrats zur Reduzierung der Fahrspuren auf der Ludwigsbrücke etwas bewegt.

Der Arbeitskreis beschäftigte sich des Weiteren mit der Umsetzung des Isar-Planes im Münchner Norden, der zur Bearbeitung aussteht. Man nahm zur Kenntnis, dass schon seit drei Jahren ein Gutachten der Landschaftsplanerin Irene Burkhardt vorliegt, das aber bisher zu keinem Stadtrats-Antrag oder Projekt geführt hat. Die AK-Leiter wurden gebeten, dazu im Baureferat Informationen zu sammeln und dem AK zu berichten.

Der AK machte Vorschläge zur Verbesserung der Lebendigkeit und Zugänglichkeit der Isar im Münchner Norden.

2.6 Arbeitskreis ‚Junges Forum‘

Leitung: noch offen (Kontakt: Dr. Michaela Schier)

Mit einem gut besuchten Brainstorming-Treffen, initiiert von M. Andersohn und L. Brenner, zwei ehemaligen Praktikantinnen des Münchner Forums, zusammen mit B. Specht und Geschäftsführerin Dr. M. Schier, ist am 10. Juli 2019 der Neustart des ‚Jungen Forums‘ gelungen. Die 18 Teilnehmenden informierten sich über die Erfahrungen mit dem Format ‚STADTFragen‘ (2011 – 2014), tauschten sich über Themen der Stadtentwicklung aus, die sie als junge Menschen interessieren, und über mögliche Arbeitsformate. Als erste gemeinsame Aktivität organisierte das ‚Junge Forum‘ Anfang August 2019 eine Führung mit Grisi Ganzer (Öffentlichkeitsarbeit) durch das Projekt ‚Bellevue di Monaco‘ und informierte sich über die Hintergründe des Projekts.

Mit dem „Jungen Forum“ will das Münchner Forum stadtrelevante Fragen, Probleme und Lösungen aufgreifen, die insbesondere junge Münchnerinnen und Münchner betreffen und von diesen selbst aufgegriffen und bearbeitet werden. Das Junge Forum soll eine Plattform werden für die Debatte, für den kreativen Streit um Strategien, Entscheidungen, Bewertungen, Perspektiven und Aktivitäten, die die Entwicklung Münchens speziell aus der Sicht von Jugendlichen und jungen Erwachsenen thematisiert und zur Einmischung einlädt.

2.7 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘

Leitung: Udo Bünnagel, Dr. Annemarie Menke

Das zentrale Thema des AK ‚Kulturbauten‘ rankte in 2019 um das Schloss und den Park Nymphenburg. Es wurde vereinbart, eine Projektgruppe zu bilden, um potenziell Mitwirkungsbereite im AK Kulturbauten zu gewinnen und einzubinden.

Diese Gruppe traf sich 2019 mehrere Male, um darüber zu beraten, in welcher Weise Schloss und Park Nymphenburg als UNESCO-Weltkulturerbe nominiert werden könnte. Eine Bachelorarbeit, die bei Prof. Dr. Johannes Klühspies (Universität Technische Hochschule Deggendorf) geschrieben wurde, diente Kunsthistorikerin Doris Fuchsberger als Grundlage einer Studie, in der Bewertungskriterien herausgearbeitet werden im Sinne von Alleinstellungsmerkmalen, die bei der Bewerbung als Weltkulturerbe Erfolg versprechen könnten – so

etwa die Badenburg als erstes beheizbares Hallenbad der Neuzeit, der Steinerne Saal als eine der reifsten monumentalen Raumschöpfungen des späten höfischen Rokoko in Bayern, der „einfache Stil“ von Nymphenburg als erstes „Biedermeier“. Wesentlich sind auch die Hinweise auf die Wasserversorgung für den Park sowie die Baaderschen Pumpwerke.

Um auf die Übernutzungen des Parks und das dort zum Teil unangemessene Verhalten der Besucher aufmerksam zu machen, wurden in Zusammenarbeit mit der BI „Gemeinsam für Schloss Nymphenburg“ am 14. und 15.09.2019 im Stundenrhythmus Führungen im Schlosspark angeboten, auch in englischer, türkischer und „einfacher“ Sprache. Alle diese Führungen waren sehr gut besucht, ebenso die Abschlussveranstaltung im Johannissaal mit 100 Besucher*innen. Auf dieser wiesen ein Botaniker, eine Biologin und ein Forstsachverständiger auf die erheblichen Beeinträchtigungen des Ensembles Nymphenburg durch falsche Nutzung und den Klimawandel hin. Über diese Veranstaltungen wurde in „Hallo München“ und in einem Interview in „München TV“ berichtet. Ein Veranstaltungsrückblick findet sich in den [STANDPUNKTEN 10.2019, S. 27-28](#)

Diese Veranstaltungen veranlassten den Präsidenten der Verwaltung der Bayerischen Schlösser, Gärten und Seen (BSV), Bernd Schreiber, das Münchner Forum zu einem Gespräch im Januar 2020 einzuladen, um eine mögliche Zusammenarbeit von BSV und Münchner Forum zu vereinbaren. Dabei spielen auch die beiderseits abgelehnten Planungen mit der Paketposthalle und den beiden Hochhäusern in Nymphenburg eine Rolle.

Über die Umbauplanungen von Glyptothek, Neuer Pinakothek und dem Haus der Kunst wurde in den AK Treffen berichtet, sie blieben auch 2020 weiterhin Thema.

2.8 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt/Kunstareal‘

Leitung: Martin Fürstenberg

Die Entwicklung des „Kunstareals für alle“ ist das zentrale Thema des Arbeitskreises. Fünf Jahre nach dem Bürgergutachten (2013/2014) und zehn Jahre nach Beginn des Kunstarealprozesses (2009) fragten wir 2019: Wo steht der Kunstareal-Prozess heute? Was wurde in den zehn Jahren erreicht? Was wäre zu tun, damit das Kunstareal weiter zu einem hoch attraktiven, lebendigen Raum für die Museumsbesuchende, die Münchner Bürgerschaft und die Menschen im Stadtteil wird?

Anlässlich des Kunstarealfests am 13./14. Juli 2019 hat der AK vier Spaziergänge zur „Geschichte und Gegenwart des Stadtteils“ angeboten und in einer umfangreichen Sonderausgabe [Das Kunstareal München – 5 Jahre Bürgergutachten und 10 Jahre Kunstarealprozess](#) sowie in der Ausgabe der [STANDPUNKTE 06./07.2019](#) die Stadt, den Freistaat und alle Beteiligte im Kunstareal aufgefordert, dem zähen, langatmigen Kunstarealprozess neue Impulse zu geben. Oft hakt es u.E. an langen Abstimmungs- und Genehmigungswegen zwischen den Institutionen. Dabei ging es uns besonders um die Nutzung der Grün- und Freiflächen zwischen den Museen für „fliegende“ Projekte wie für die Mohnblumenaktion von Walter Kuhn auf dem Königsplatz. Das Münchner Forum unterstützte frische Gestaltungsideen aus der

Technischen Universität (Lehrstuhl Prof. Keré) und forderte die Museen am Königsplatz zu mehr Aufgeschlossenheit gegenüber jungen Initiativen auf („[Glyptothek](#)“).

Erneut setzte sich der AK 2019 intensiv für die Verkehrsberuhigung im Kunstareal ein. Wir bedauerten die Verschiebung der „Modifizierten Alternative 5“ und riefen im Dezember die Vertreter*innen der Radinitiativen und der Verwaltung zur zügigen Überarbeitung der Verkehrsführung in der Theresien- und Gabelsbergerstraße im Sinn des Radentscheids auf.

Schon seit Jahren fordert der AK eine Stadtreparatur am Altstadtring mit attraktiven Wegeverbindungen zwischen Maxvorstadt und Altstadt. Das Münchner Forum nahm das Ergebnis des Freiflächen-Workshops am Altstadtring zur Kenntnis, bat aber die Stadt, bei der Auswahl und Vertiefung des Sieger-Entwurfs aus dem Büro Kübert die stadträumlichen Bezüge noch stärker herauszuarbeiten. Dabei sollen die Anrainer (Oskar-von-Miller-Forum, St. Markus u.a.) an der Ausführungsplanung angemessen beteiligt werden.

Der AK berät den örtlichen Bezirksausschuss regelmäßig bei Grundfragen der Stadtentwicklung (z.B. Neubau Gesundheitszentrum). Die Beteiligung der politischen Gremien und der Menschen im Stadtteil bleibt unser oberstes Ziel.

2.9 Arbeitskreise ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ und ‚Wer beherrscht die Stadt?‘

Leitung: Cornelia Jacobsen, Patric Meier und Bernadette Felsch

Seit Anfang 2019 tagen die beiden Arbeitskreise „nachhaltige Quartiersentwicklung“ und „Wer beherrscht die Stadt?“ gemeinsam. 2019 fanden 8 Arbeitskreistreffen statt.

Anfang des Jahres lag der Tätigkeitsschwerpunkt auf der Forderung nach einer nachhaltigen und autoreduzierten Entwicklung des Kreativquartiers. Der Fokus lag hierbei auf der Straßenraumgestaltung, einer Radroute durch die Heißstraße inklusive Fahrradbrücke über die Schwere-Reiter-Straße, und der Forderung nach einem autofreien Quartier. Der AK hat hierbei auch mit Simon Herzog von der UnternehmerTUM und dem ADFC zusammengearbeitet, die sich ebenfalls für die Radroute mit Brücke einsetzen. Am 6. Februar 2019 haben wir unsere Forderungen in einem offenen Brief an Herrn Oberbürgermeister Reiter verdeutlicht und gefordert, „die Heißstraße als hochwertige Achse für Fuß- und Radverkehr im Kreativquartier“ zu ermöglichen. Am 28. März haben wir uns zu einem Vor-Ort-Termin im Kreativquartier getroffen. Mit dabei waren auch Vertreterinnen und Vertreter der UnternehmerTUM, des Bezirksausschusses und Prof. Mensinger, TU München, der ein Projekt für die Radbrücke durchgeführt hat, bei dem seine Studierenden Brückenentwürfe angefertigt haben.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Jahres waren Führungen vor Ort und mit konkreten Beispielen. Gemeinsam mit der Initiative „Mehr Grün... im Domagkviertel“ und Green City haben Cornelia Jacobsen und Patric Meier am 19. Juli einen Stadtspaziergang durchgeführt. Titel dieses Spaziergangs war „Domagkpark – Begegnung und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum“. Durch den Domagkpark führten der Preisträger des städtebaulichen Wettbewerbs, Markus Penell von Ortner & Ortner Baukunst, sowie die Landschaftsarchitektin Monika

Schüller. Es sprachen auch Vertreter*innen des Münchner Forum e.V., Green City und der Initiative „Mehr Grün... im Domagkviertel“. Es nahmen etwa 50 Personen an dem Spaziergang teil. Neben den vielen Vorzügen des Quartiers, die wir in Augenschein nehmen konnten, wurde auch kritisch über die Gestaltung des Straßenraums am Domagkpark diskutiert: eintöniger Plattenbelag, überbreite Gehsteige, überzählige Besucherstellplätze und fehlende Bäume, fehlendes Grün.

Auch ein Austausch mit Vertreter*innen der Lokalen Agenda 21 aus Wien zur nachhaltigen Stadtentwicklung in München fand statt.

Bernadette Felsch hat 2019 die Reihe „Wem gehört's? – Wie Bodenpolitik die Stadt bestimmt“ der Initiative für ein soziales Bodenrecht fortgesetzt. In Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie, dem Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Petra-Kelly-Stiftung und der Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht hat sie gemeinsam mit Stadtteilpolitiker*innen und Betroffenen am 7. Juli in der Maxvorstadt und am 15. September im Bezirk Schwabing-West an konkreten Beispielen in verschiedenen Stadtteilen gezeigt, wie die Bodenpolitik den Wandel im Stadtteil beeinflusst und woran es liegt, dass Mieten und Kaufpreise steigen, wie Menschen aus ihren Wohnungen verdrängt werden und wie genau dies verhindert werden könnte. Weil die Führungen auf großes Interesse gestoßen sind, wurden sie als Kurzfilm und/oder Podcast dokumentiert. Diese können u.a. auf der Seite des AKs „Wer beherrscht die Stadt?“ angesehen bzw. angehört werden: <https://muenchner-forum.de/mitmachen/arbeitskreise/wer-beherrscht-die-stadt/>.

Für ein Architekturseminar der TU München wurde Ende Oktober der Stadtspaziergang aus dem letztjährigen Jubiläumsprogramm durch die Innenstadt wiederholt. Die Stationen dieser Führung (Alte Akademie, Georg-Kronawitter-Platz, The Seven und Bellevue di Monaco) haben die Studentinnen und Studenten in Seminararbeiten künstlerisch und sozialkritisch bearbeitet und die Ergebnisse in Case Studies präsentiert. 2020 sollen die Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung vorgestellt werden.

Das Thema Kreativquartier haben wir im Herbst erneut aufgegriffen und am 10. Oktober in einem Brief an den Oberbürgermeister gefordert, dass künftige Wohnviertel „Kreativfeld“ als autofreies Quartier zu planen. Begleitend haben wir im Rahmen des Klimaherbstes am 21. November eine [Veranstaltung mit dem Titel „Autofreie Quartiere – Lösung für München“](#) durchgeführt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der TU München organisiert. Rund 50 Teilnehmende waren anwesend. Nach mehreren kurzen Impulsvorträgen waren die Teilnehmenden aufgefordert, die Chancen und Risiken eines autofreien Kreativquartiers aufzuzeigen. Sie haben außerdem in die Pläne des Bebauungsplans eingezeichnet, wie die Straßenräume aussehen könnten, wenn es ein autofreies Quartier wäre. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für uns Anlass, weiter an dem Thema „dran“ zu bleiben.

2.10 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘

Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler

Der Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘ (AKÖG) hat im Jahr 2019 viermal getagt. Die Leitung erfolgt seit Juli 2018 durch Klaus Bäumler (KB) und Martin Fochler (MF) in Kooperation. Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte wurden weiterverfolgt.

Programmatischer und übergeordneter Ansatz war es auch 2019, die Bedeutung des öffentlichen Grüns im politisch-administrativen Diskurs noch stärker transparent zu machen. Zugleich wurde der eigenständige Ansatz intensiviert, Handlungswissen für Administration und Bürgerschaft bereitzustellen. Trotz des immer höher werdenden Stellenwerts des urbanen Grüns sind insoweit erhebliche Defizite zu konstatieren (siehe auch: [Urbanes Grün und sein Stellenwert – ein Blick auf München. In: STANDPUNKTE 8./9.2019](#)).

Folgende „Langzeit-Themen“ waren - und sind - als „Dauerbrenner“ des AK Öffentliches Grün, in Bearbeitung:

- Abgrenzung Straßenbegleitgrün - Grünanlagen
- Umgang mit historischem Grün (Fan-Meeting-Points)
- Umgang mit Servituten und Dienstbarkeiten
- Bedeutung von städtebaulichen Verträgen und sog. Durchführungsverträgen
- Digitalisierung des Grünanlagenverzeichnisses einschließlich der Pläne; Schaffung eines Baumkatasterwerks
- Transparenz der Parkpflegewerke

Bearbeitet wurden u.a. folgende Punkte:

- [Golfplatz Hinterbrühl / Thalkirchen; keine Verlängerung des Pachtvertrags](#);
- Parkhaus Tierpark in Siebenbrunn
- Maximiliansplatz („Effner-Park“), Aufwertung
- Brücke am Giesinger Berg
- Finanzgarten, Aufwertungspotential
- Großer Grünwaldpark
- Landschaftspark Süd-West (Pasing – Laim – Großhadern - Martinsried) unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Flächen
- Fauststraße 90
- Eggarten
- Umgang mit städtischen und stiftungseigenen Wäldern
- Theresienwiese (Parkpflegewerk)
- Flaucher (Umsetzung Parkpflegewerk)
- SEM Nordost, Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen, frühzeitiges Grünflächenkonzept
- Unterstützung des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten. München mit Bedacht gestalten“
- Erhaltung Grünanlage „Adam-Berg-Straße“

Die ausführlichen Protokolle der AK-Sitzungen vermitteln detaillierten Einblick in das Arbeitsprogramm. Die Protokolle werden regelmäßig an Multiplikatoren und Protagonisten zur Hintergrundinformation und zum Aufbau eines synergetischen Netzwerks übermittelt.

Die Umsetzung der erarbeiteten Positionen erfolgte in Abstimmung mit dem Programmausschuss – und bei thematischen Schnittmengen mit den tangierten Arbeitskreisen – in diversen Formen: Beiträge in den Standpunkten, Leserbriefe; Interviews mit Fernsehredaktionen, Kooperation mit Bund Naturschutz, Diskussionsbeiträge in Radio LoRa; Exkursionen z.B. am 1. Mai 2019 von H.G. Schön zur Erkundung des SEM-Nordost-Gebiets.

Nach langer Vorarbeit kann die grundlegende Dokumentation zur Münchner Stadtplanung über den Zeitraum von 1871 bis 1933, die von August Blössner 1949 verfasst wurde, als Edition abgeschlossen werden. Die [Publikation, herausgegeben von Klaus Bäumler und Martin Fochler](#), wird realisiert durch eine Spende der Freudenberger Stiftung für Kunst und Kultur. Die Buchvorstellung war für Ende März / Anfang April 2020 geplant. Corona-bedingt ist der Termin noch offen.

Als zusätzliche Recherchemöglichkeit zu der Blössner-Edition ist die Digitalisierung der Münchener Gemeindezeitung sowie der städtischen Verwaltungsberichte anzustreben. Für die „Münchner Verwaltungsgeschichte“ und speziell die Aktivitäten des Münchner Magistrats bzw. Stadtrats sind diese nur schwer zugänglichen Publikationen von wesentlicher Bedeutung.

2.11 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘

Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse

Der AK Schienenverkehr (AKS) fand sich 2019 zu 11 Treffen mit jeweils ca.15 Teilnehmern und Gästen zusammen. Die Zusammenarbeit mit Planungsgruppen, Fahrgastverbänden und Bürgerinitiativen wurde gefestigt.

Der AKS bemühte sich, die notwendigen Ausbaumaßnahmen für jeweils 2 eigene S-Bahn-Gleise auf den Außenstrecken für die Stabilisierung des heute bereits zeitweise angebotenen Takts 10 anhand eines Stufenplans 2030 in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Er propagierte die für München und die Region günstige Nutzung der vorhandenen Bahntrassen um das Stadtzentrum und zu den benachbarten Oberzentren durch den Ausbau des Südrings und Nordrings für den S-Bahn-Betrieb. [Eine gemeinsame Pressemitteilung mit dem AK AAN mit der Forderung nach einen 10-Minuten-Takt ging am 30.Juli 2019 raus.](#)

Vom AKS wird ein Sondervorschlag zur Reaktivierung der bahneigenen Trasse 5602 von Unterföhring nach Feldkirchen und weiter über Riem nach Haar eingebracht. Diese Trasse kann vom Nordring und vom Flughafen Verbindungen herstellen zur SEM NordOst, zur Ostanbindung des Containerterminals für den Brennernordzulauf, nach Rosenheim und zur Messestadt Ost.

Der AKS kritisierte die verspäteten bzw. nicht erfolgten Reaktionen von LH München, BEG und Verkehrsministerium auf Anträge gegen die 2. Stammstrecke Ergebnis der Bürgerversammlung in Haidhausen am 18. Mai 2017. Er wendet sich gegen die eingleisige Rekonstruktion der Autobahnbrücke der S7 Ost über die A8, die den zweigleisigen Ausbau weiter hinausschiebt und im Widerspruch zur Machbarkeitsstudie des Landratsamts steht.

Gemeinsam mit dem AK Attraktiver Nahverkehr lud der AKS zu einem Diskussionsabend am 1. Juli 2019 zum geplanten Münchner S-Bahn-Ausbau, zu den Plänen für Hauptbahnhof und Tunnelstationen, sowie über Prioritäten und Alternativen für den Münchner Nahverkehr ein. Daraus entstand eine Resolution: [Forderung nach Baustopp an 2. Stammstrecke bis zur Herstellung der Planungssicherheit und Forderung nach Beginn dringender S-Bahn-Ausbauten.](#)

Der AKS beteiligte sich auch an der außerordentlichen Bürgerversammlung am 25. November 2019 zu der die LH München die Stadtbezirke Au-Haidhausen und Berg-am-Laim in die Tonhalle einlud. Der AKS empfiehlt dringend die Beteiligung von Fachleuten aus der Bürgerschaft bei den komplexen Planungen für die Verkehrsinfrastruktur.

Mit Bezug auf die erneut gescheiterten Planungen der DB Netze beim Prestigeprojekt 2. S-Bahn-Stammstrecke für München Ost und Hauptbahnhof sowie für das (Aushub-) Logistikkonzept publizierte das Münchner Forum in den [STANDPUNKTEN 11.2019](#) Beiträge aus den Haidhauser Diskussionen zum Tunnelprojekt. Im AKS wird ein Anforderungskatalog für einen 2. Innenstadtunnel vorgelegt, der zur Bewertung der Qualität der Neuplanung PFA3 bei der Öffentlichen Auslegung genutzt werden kann. Der AKS fordert auch die Offenlegung der Umplanungen zu PFA1 Hbf und PFA2 Marienhof.

Die Vorschläge für ein künftiges Stadtschnellbahnnetz und den Ausbau des Bahnknotens München mit den Potentialen der vorhandenen Schieneninfrastruktur sollen im Jahr 2020 bei einem Workshop weiter ausgebaut werden. Nach Abriss des Empfangsgebäudes setzt sich der AKS für eine maßvolle, kostengünstige und Fahrgastfreundliche Gestaltung des Hauptbahnhofs ein.

2.12 Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM)

Leitung (vorläufig): Dr. Detlev Sträter

Der Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM) wurde im Jahr 2019 vom Programmausschuss eingerichtet. Hintergrund war die angesichts des anhaltenden Zuzugs nach München stadtpolitisch kontroverse Debatte um die Ausweisung weiterer Siedlungsgebiete auf Münchner Stadtgebiet, vor allem im Münchner Norden und Nord-Osten, zu Lasten vorhandener v.a. landwirtschaftlich genutzter Gebiete. Der geplanten Siedlungserweiterungen durch Arrondierung und Nachverdichtung bestehender Siedlungsgebiete mittels des BauGB-Instruments „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ (SEM), das in letzter Konsequenz auch die Enteignung der Grundeigentümer erlaubt, führte angesichts widerständigen Verhaltens von potenziell betroffenen Bürger*innen zu einem stadtpolitischen Zurückwei-

chen. Die Initiative ProSEM, mit deren Bildung die Befürworter einer Wachstumsregulation bestärkt und die Anwendung des gesetzlichen Planungsinstrumente (SEM) unterstützt werden soll, offerierte dem Münchner Forum den Beitritt zur Initiative ProSEM als Mitstreiter. Innerhalb des Forums wurde ein solcher Beitritt kontrovers bewertet. In der Programmausschuss-Sitzung im März 2019 konnte keine Einigung darüber erzielt werden; auf einer außerordentlichen Programmausschuss-Sitzung im Mai 2019 wurde ein Beitritt zu ProSEM mehrheitlich abgelehnt. Gleichzeitig wurde aber die Einrichtung eines neuen Arbeitskreises SEM beschlossen, der sich mit den Fragen des Umgangs mit dem Wachstum in der Stadt München befassen soll.

Der AK ist in 2019 drei Mal zusammengekommen. Nach einer Phase intensiver Aufgabendefinition und -findung (2 Sitzungen) befasste sich der AK mit dem Stand der Planungen im Münchner Nordosten (Nov 2019).

2.13 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘

Leitung: Wolfgang Czisch, Andreas Dorsch

Seit 2019 wird der Arbeitskreis gemeinsam von Herrn Czisch und Herrn Dorsch geleitet. Insgesamt hat er in 2019 viermal getagt.

Im Mittelpunkt der ersten Sitzung stand ein Vorschlag des Arbeitskreises zur Verdichtung, die über die reine Wohnraumbeschaffung hinaus einen Mehrwert für die Stadtviertel bringt: Die Verdichtung entlang der Hauptverkehrsstraßen am Beispiel der Wasserburger Landstraße (drei Beiträge dazu wurden 2017, 2018 und 2019 in den STANDPUNKTEN veröffentlicht).

Der Vorschlag wurde dem Oberbürgermeister Reiter vorgetragen, der Frau Stadtbaurätin Prof. Merk beauftragte, diesen zu untersuchen. Das Ergebnis ist ein Stadtrats-Beschluss vom 5. Februar 2020. Leider verschweigt die Vorlage die Urheberschaft des Arbeitskreises.

Thematisiert wurden die Sichtachsen, die Offensive Fußverkehr mit einem Papier des Arbeitskreises und „15 Jahre Hochhausentscheid“ (Beiträge in den STANDPUNKTEN).

In der zweiten Sitzung sollte der „Stand der Dichte/Qualitätsatlas aus dem Umweltreferat“, der in Arbeit ist (Jakobsen/Schiermeier) besprochen werden. Es stellte sich heraus, dass die Verwaltung dies nicht öffentlich machen will. Das Thema „Verdichtung“ bleibt aber für den AK zentral. Wichtige Themen waren die „Mobilität zu Fuß“ in München und ihre Chancen und Hinderungsgründe ([Beitrag in den STANDPUNKTEN 05.2019](#)) und die Lebensqualität in den neuen Quartieren Domagkpark, Euroindustriepark, Eggarten.

Die dritte Sitzung beschäftigte sich mit der Fußgänger-Offensive. Dazu wurde ein Thesenpapier entwickelt und mit Beispielen belegt. Brief an Oberbürgermeister Reiter und Vorstellung in der SPD-Fraktion.

Die vierte Sitzung beschäftigte sich mit der Reaktion von OB Reiter auf die Fußgänger-Offensive.

Die Verdichtung und die Durchlüftung der Stadt wurden thematisiert, leider mit nur geringer Teilnahme.

2.14 Treffen der AK-Leitenden

Ein Treffen der AK-Leitungen hat in 2019 zweimal stattgefunden. In der ersten Sitzung am 21. Februar 2019 wurden die bevorstehende Sitzung des Programmausschusses, die Klausurvorbereitungen sowie die Perspektiven von einzelnen Arbeitskreisen, mögliche Arbeitsformen, Kooperationen und die Außenauftritte der AKs besprochen. Des Weiteren wurden die AK-Leitungen gebeten, Nachwuchsarbeit zu betreiben und sich an dem medialen Auftritt des Münchner Forums zu beteiligen (AK-Seiten auf der Homepage, Beiträge in den STANDPUNKTEN, „Forum aktuell“ auf LoRa, etc.). Mögliche Veranstaltungen in 2019 wurden vorgestellt und um Beteiligung gebeten (z.B. die Stadtspaziergänge, Filmabende, Aktionen...).

In der zweiten Sitzung im November 2019 haben einige AKs über ihre Aktivitäten berichtet. Insgesamt wurde festgestellt, dass die Anregung, die AK-Leitungen doppelt zu besetzen, zu positiven Ergebnissen geführt hat, vor allem zu Arbeitsentlastungen und zugleich zu einer Verstetigung der Arbeit. Kritisch diskutiert wurde die Arbeitsweise von AKs, die keine regelmäßigen Treffen haben.

3 Stellungnahmen und Pressemitteilungen des Münchner Forums bzw. seiner Arbeitskreise

Öffentlicher Nahverkehr

Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zum Artikel „Der elektrische Garten“, SZ vom 26.2.2019, versandt am 26.02.2019

Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zum Artikel „Trasse im Gras“, SPIEGEL Nr. 10/2.3.2019 (S. 40, Christian Wüst) vom 05.03.2019

[Stellungnahme des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr \(AAN\) im Münchner Forum zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans der LH München, Teil Qualitätsstandards](#) vom 14.04.2019

Stellungnahme zum Leistungsprogramm 2020 der MVG des Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum e.V. vom 16.04.2019

[Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr \(AAN\) im Münchner Forum zu den Vorschlägen zur Wiederinbetriebnahme der Tram nach Ramersdorf](#) vom 22.06.2019

[Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr \(AAN\) und des Arbeitskreises Schienenverkehr \(AKS\) des Münchner Forums zur neuen Planungsvariante des S-Bahntiefunnels „Wo bleibt der 10-Minuten-Takt? Freistaat behindert Klimaschutz!“](#) vom 30.07.2019

[Stellungnahme des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr \(AAN\) im Münchner Forum zum Bau des U9 Bahnhofs am Hauptbahnhof \(Stadtratsbeschluss vom 23.10.2019\)](#) vom 23.10.2019

[Positionspapier des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr \(AAN\) im Münchner Forum zum ÖPNV Ausbau](#) vom 26.11.2019

[Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr \(AAN\) im Münchner Forum zu den U-Bahn-Ausbauvorschlägen der CSU – Takt 10 bei der S-Bahn und Tangenten statt U-Bahnen am Stadtrand](#) vom 06.12.2019

Maxvorstadt/Kunstareal

Pressemitteilung des Arbeitskreises Maxvorstadt/Kunstareal des Münchner Forums zum Kunstareal-Fest 2019: Das Münchner Forum fordert eine neue Debatte zum Kunstareal. Wie viel Vielfalt, wie viel Einheit braucht das Kunstareal? vom 04.07.2019

Stellungnahme des Arbeitskreises Maxvorstadt/Kunstareal des Münchner Forums zur Freiflächengestaltung am Altstadtring Nordwest vom 13.08.2019, Entwurf: Martin Fürstenberg

Isarboulevard

Stellungnahme des Münchner Forums zur Stadtratsvorlage „Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum. Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung“ Nr. 14-20/V13255;

Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 27. März 2019; „Das Verkehrsgutachten „Stadt und Fluss“ verhindert den Isarboulevard!“, vom 24.03.2019, Entwurf: Wolfgang Czisch

Georg-Kronawitter-Platz (Sattlerplatz)

[Pressemitteilung des Münchner Forums zum Planungsprozess Georg-Kronawitter-Platz \(Sattlerplatz\) vom 02.06.2019](#), Entwurf: Richard Adam, Peter Arnold (Arbeitskreis Innenstadt) und Klaus Bäumler, Dr. Detlev Sträter (Programmausschuss-Vorsitzende)

S-Bahn-Ausbau, 2. Stammstrecke, Neubau Hauptbahnhof

[Pressemitteilung des Münchner Forums zur Information über die Resolution der Teilnehmenden der Veranstaltung „S-Bahn-Ausbau JETZT statt Chaos in der Stadt – Prioritäten für den Münchner Nahverkehr“ am 1. Juli 2019 zum Thema „Forderung nach Baustopp an 2. Stammstrecke bis zur Herstellung der Planungssicherheit und Forderung nach Beginn dringender S-Bahn-Ausbauten“](#) vom 04.07.2019

Offener Brief des Münchner Forums an die Projektverantwortlichen – den Bayerischen Ministerpräsidenten, den Münchner Oberbürgermeister und an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn – [„S-Bahn Ausbau – JETZT!“ STANDPUNKTE 11.2019](#) vom 09.01.2020

Alte Akademie

[Stellungnahme der Programmausschuss-Vorsitzenden des Münchner Forums zum Bebauungsplanverfahren Nr. 1975 a „Alte Akademie. Neuhauser Straße 8-10“ Einwendungen im Rahmen des Verfahrens nach § 3 Abs. 2 BauGB hier: Beantragung einer externen Verkehrsuntersuchung zu den Auswirkungen der Schließung der Arkaden im Kopfbau, der Reduzierung der Arkaden entlang der Neuhauser Straße auf vier Meter sowie der Schließung der Arkaden in der Kapellenstraße;](#) vom 04.07.2019

[Stellungnahme der Programmausschuss-Vorsitzenden des Münchner Forums zum Bebauungsplanverfahren Nr. 1975 a „Alte Akademie. Neuhauser Straße 8-10“ Einwendungen im Rahmen des Verfahrens nach § 3 Abs. 2 BauGB hier: Abwägungsdefizite und Abwägungsausfall im Rahmen des Billigungsbeschlusses](#) vom 04.07.2019

[Stellungnahme der Programmausschuss-Vorsitzenden des Münchner Forums zum Bebauungsplanverfahren Nr. 1975 a „Alte Akademie. Neuhauser Straße 8-10“ Einwendungen im Rahmen des Verfahrens nach § 3 Abs. 2 BauGB hier: Verbindliche Klärung der Rechtmäßigkeit des Stadtratsbeschlusses vom 15.05.2019 Nr. 14-20 / V 13938 zum Teilverzicht auf ca. 400 qm Arkadenfläche durch die Stadt München gegen Zahlung einer Ablösesumme von sechs Millionen Euro durch die SIGNA;](#) vom 04.07.2019

4 Stadtpaziergänge

4.1 Kritischer Mai-Spaziergang in und um Johanneskirchen

1. Mai 2019, Ort: Johanneskirchen

Der Arbeitskreis Öffentliches Grün lud mit diesem kritischen Spaziergang am 1. Mai 2019 dazu ein, in und um Johanneskirchen Argumente zum Für und Wider der öffentlichen Diskussion um Landschaft, öffentliches Grün und städtebauliche Entwicklung im Münchner Nordosten zu sammeln.

Es führte Herbert Gerhard Schön vom Münchner Forum.

4.2 München laut und leise – Hörexkursion im Westend

10. Mai und 5. Juli 2019, Ort: München-Westend

Mit gespitzten Ohren und Schallpegelmessgerät wurden gemeinsam leise und laute Orte erkundet. Was kann man gegen Straßenlärm und Schienenlärm tun? Die Teilnehmenden besichtigten ein Bürogebäude zwischen Hauptverkehrsstraße und Bahntrasse, schauten nach, wo die Stadt mit dem Lärmaktionsplan Verbesserungen erzielen könnte, suchten nach stillen Orten, wo man sich erholen kann.

Es führte Gunhild Preuß-Bayer, Arbeitskreis 'Gesunde, lebenswerte Stadt' des Münchner Forums in Kooperation mit dem Gesundheitsladen München

4.3 Wohnungspolitische Spaziergang durch die Maxvorstadt

7. Juli 2019, Ort: Maxvorstadt

Der rund zweistündige Spaziergang durch die Maxvorstadt war sehr gut besucht. Anhand konkreter Beispiele wurde erklärt, wie es zur Verdrängung von Bewohner*innen gekommen ist, warum Mieten und Kaufpreise stetig steigen, warum manche Mieterschutzinstrumente stumpfe Schwerter sind und wie es ggf. besser laufen könnte.

Es führten: Svenja Jarchow, Bezirksausschuss Maxvorstadt (BA 3) und Bernadette Felsch, AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ des Münchner Forums.

Diesem Spaziergang kann man anhand eines [Kurzfilms](#) und/oder einem [Podcast](#) auf eigene Faust folgen und sich das Gesagte an den jeweiligen Stationen anhören.

4.4 Stadtpaziergänge zum Kunstarealfest

13. und 14. Juli 2019, Ort: Maxvorstadt

Das Kunstareal in der Maxvorstadt ist ein historisch gewachsenes Museumsviertel, das mit seiner Zusammenballung von Kunst, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen auf 66 Hektar

als einmalig gilt. Hier befinden sich 16 Museen, einige Ausstellungshäuser, ungefähr 40 Galerien sowie sechs Hochschulen.

Im Rahmen des 4. Kunstareal-Festes am 13. und 14. Juli 2019 fanden vier Spaziergänge zur „Geschichte und Gegenwart des Stadtteils“ statt.

4.4.1 Das Kunstareal – Spaziergang durch die Architekturgeschichte und zu den Skulpturen im Freien

13. Juli, 14.00 Uhr am Königsplatz

Es führten Lioba Betten, Münchner Forum, und Dr. Kaija Voss, Autorin des Buchs „Das Kunstareal“, erschienen im München Verlag.

4.4.2 Die Maxvorstadt – Attraktives Umfeld des Kunstareals zum Wohnen, Leben und Leben lassen

14. Juli 2019, 14:00 Uhr an der Gabelsbergerstraße

Es führten Britta Gürtler und Mitglieder des Bezirksausschusses Maxvorstadt (BA 3).

4.4.3 Spurensuche – Lieblingsorte und Unorte im Kunstareal – fünf Jahre nach dem Bürgergutachten

14. Juli 2019, 15:00 Uhr an der Gabelsbergerstraße

Es führten Prof. Dr. Hilmar Sturm, Münchner Forum e.V., Gesellschaft für Bürgergutachten (GfB) und Martin Fürstenberg, Arbeitskreis ‚Maxvorstadt/Kunstareal‘, Münchner Forum.

4.4.4 Die Maxvorstadt – Historisches Zentrum der Kunst und Künstler

14. Juli 2019, 16:00 Uhr an der Gabelsbergerstraße

Es führte Dr. Reinhard Bauer, Historiker, ehem. Stadtrat, Münchner Forum e.V..

4.5 Die Ludwigstraße im Wandel

19. Juli 2019, Ort: Feldherrnhalle

Trotz ihrer relativ einheitlichen Anmutung ist die Münchner Ludwigstraße durch sehr unterschiedliche Gestaltungsphasen geprägt. Die grundlegende architektonisch-gestalterische Konzeption durch Leo von Klenze und später Friedrich von Gärtner prägten das Erscheinungsbild. Durch brachiale Eingriffe während der NS-Zeit und teils veränderte und stark reduzierte Rekonstruktionen nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs gibt es aber auch Aktuelles zu entdecken. Hervorzuheben sind hier das kühne Dach im Hof des ehemaligen Odeon oder die fantasievollen Graffitis von Loomit in einer Fußgängerunterführung. Einen spannenden zeitlichen wie auch räumlichen Einblick bieten die Pläne zur Umgestaltung des Areals rund um das Siegestor, an der Nahtstelle zwischen Ludwig- und Leopoldstraße.

Es führte Dr. Annemarie Menke, Münchner Forum e.V.

4.6 Domagkpark – Begegnung und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

19. Juli 2019, Ort: Domagkpark

Das neu geschaffene Quartier am Domagkpark ist ein Vorzeigeobjekt der Stadt München. Hier sollte die Vision "urban, kompakt, grün" beispielhaft umgesetzt werden. Zusammen mit der Initiative "Mehr Grün... im Domagkviertel" und Green City e.V. untersuchte das Münchner Forum, ob das Quartier diesem Anspruch gerecht wird. Beim gut besuchten Stadtpaziergang wurden folgende Fragen angesprochen: Was ist gelungen, was ist missglückt? Wie ist die Aufenthaltsqualität im Straßenraum, in den halböffentlichen Gemeinschaftsflächen und im Park? Welchen Beitrag leisten Baugenossenschaften und Baugemeinschaften?

Es führten Markus Penell von Ortner & Ortner Baukunst, die Landschaftsarchitektin Monika Schüller sowie Vertreter*innen des AK ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ des Münchner Forum, von Green City e.V. und von der Initiative ‚Mehr Grün... im Domagkviertel‘.

4.7 Stadtpaziergang in Riem: "Platz da! Freiräume = Lebensräume"

4. August 2019, Ort: Messestadt West

In den 1990er Jahren herrschte in der Münchner Stadtpolitik und Stadtverwaltung die Sorge, dass die Messestadt Riem eine architektonische Geisterstadt werden könnte, aus Blöcken der städtischen Wohnbaugesellschaften bestehend und vielen Baulücken dazwischen. Heute ist klar: so großzügig, wie die Messestadt Riem damals geplant wurde, wäre es heutzutage gar nicht mehr möglich. Im Vergleich zur heutigen Stadtplanungs-Priorität "Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen" ist der öffentliche Raum in der Messestadt erstaunlich großzügig dimensioniert. Aber ist er auch gut gelungen?

Es führte Herbert Gerhard Schön vom Münchner Forum.

4.8 Tag des offenen Denkmals – Der Umgang mit Baudenkmalern u.a. Alte Akademie – Trommeln im öffentlichen Raum für den öffentlichen Raum

8. September 2019, Ort: Kaufhof am Marienplatz

Im Rahmen der Veranstaltung „Tag des offenen Denkmals“ organisierte das Münchner Forum einen kombinierten Stadtpaziergang. Unter dem Motto „Umbruch – Abbruch – Aufbruch: Der Kaufhof am Marienplatz: (k)ein Baudenkmal? Die Alte Akademie und ihre Arkaden: Ende eines offenen Baudenkmal?“ wurde der Umgang mit Baudenkmalern thematisiert und der Umgang mit prägenden Gebäuden und dem öffentlichen Raum in den Mittelpunkt gerückt. Nachzulesen in den [STANDPUNKTEN 10.2019, S. 20](#)

Es führte Klaus Bäuml, 2. Vorsitzender des Programmausschusses des Münchner Forums.

4.9 Versiegelung am Harras – Harras und Umgebung – Versiegelung bis zum letzten Quadratmeter

14. September 2019, Ort: Harras

Einst war die Gegend um den Harras ein beliebtes Naherholungsgebiet mit einem prachtvollen Blick vom prähistorischen Isarhochufer über die Stadtsilhouette. Inzwischen wurde auch der letzte sichtbare Rest dieser Hangkante verbaut, der Platz bis zum letzten Quadratmeter zugestrichelt, einige Bäume entfernt, andere hinzugefügt. Bemerkenswert sind die Jugendstilbebauung und das Postgebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit der dreißiger Jahre.

Es führte Dr. Dieter Klein vom Münchner Forum.

4.10 Wohnungspolitischer Spaziergang durch Schwabing-West

15. September 2019, Ort: Hohenzollernplatz

Schwabing-West verändert sich immer weiter, oft nicht mit Zuspruch der Bevölkerung. Der fortschreitende Wandel in Schwabing-West wurde anhand von konkreten Beispielen anschaulich dargestellt. Unter aktiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern wurde diskutiert, wie weit der Wandel schon vorangeschritten ist.

Es führte Bernadette Felsch, Leiterin des AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘, Münchner Forum.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Münchner Forum, Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Evangelische Stadtakademie, Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht, Petra-Kelly-Stiftung und MUCBook.

Es ist ein [Podcast](#) entstanden, der als Tourguide gedacht ist – für alle zum Nachhören, die nicht dabei sein konnten.

4.11 Rundgang: Siedlung Ludwigsfeld – bewegte Geschichte und Zukunftsperspektive

21. September 2019, Ort: Onyxplatz

Die Wohnsiedlung Ludwigsfeld wurde 1952 auf Münchner Stadtgebiet an der Grenze zu Karlsfeld eingerichtet, um hier Personen, die als Kriegsgefangene oder Verschleppte vorwiegend aus der Sowjetunion stammten und nach 1945 in München geblieben waren, unterzubringen, hervorgegangen aus einem Barackenlager des KZ-Außenlagers Dachau-Allach (ab 1943) für bis zu 5.000 Häftlinge. 2007 kaufte die Patrizia AG die Siedlung von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Seitdem wird saniert. Nun gibt es Vorschläge zur Nachverdichtung. Außerdem planen zwischen Ludwigsfeld und westlichem Autobahnring Investor*innen eine neue Siedlung.

Es führten Dr. Reinhard Bauer, Münchner Forum, und Klaus Mai, Bezirksausschuss Feldmoching-Hasenberg (BA 24).

4.12 Stadtspaziergang „Platz da! Freiräume = Lebensräume“ – Autos vs. Freiraum

22. September 2019, Ort: Artur-Kutscher-Platz

Der Stadtteil Schwabing ist bei Einheimischen und Touristen einer der beliebtesten Stadtteile Münchens. Durch die durchgängig dichte Bebauung gibt es allerdings kaum Freiräume. Wie viel Freiraum mobilisierbar wäre, wenn bei der Münchner Stadtpolitik und Stadtverwaltung der Mut gegeben wäre, die Platz-Inanspruchnahme der Parkblech-Besitzer*innen im öffentlichen Raum der Straßen deutlich und allgemein verständlich infrage zu stellen, wird weiter spannend bleiben.

Es führte Herbert Gerhard Schön, Münchner Forum.

4.13 Stadtspaziergang Feldmoching: „Platz da! Freiräume = Lebensräume“

6. Oktober 2019, Ort: Walter-Sedlmayr-Platz

Auch ohne SEM-Planung wird sich die Bevölkerungszahl Feldmochings allein mit den drei aktuellen Baugebieten Hochmuttinger Straße, Raheinstraße / Ratoldstraße sowie dem Lerchenauer Feld mehr als verdoppeln. Für die Menschen bedeutet das eine erhebliche Veränderung in ihrer bisher gewohnten Lebensweise am Stadtrand mit freier Landschaft vor der Haustür. Auch der Münchner Stadtrand wird dichter, urbaner und zugleich deutlich weniger frei, grün und locker. Damit wächst für die Münchner Stadtpolitik und Stadtverwaltung die Aufgabe, den öffentlichen Raum in seinen Freiräume-Qualitäten besonders aufmerksam zu entwickeln.

Es führte Herbert Gerhard Schön, Münchner Forum.

4.14 Hörexcursion: Horchen und Messen – Lautes und Leises in der Isarvorstadt

11. Oktober 2019, Ort: Sendlinger Tor

Nach wie vor dominiert der Autoverkehr die Klanglandschaft der Isarvorstadt. Wo sind die Lärmbrennpunkte? Und gibt es auch ruhige Oasen? Besucht wurden Straßen, Grünflächen und Innenhöfe mit Lärmkarte und Schallpegelmessgerät – immer auf der Suche nach dem guten Ton.

Es führten Gunhild Preuß-Bayer und Maria Ernst vom AK ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ des Münchner Forum.

4.15 Stadtpaziergang: der neue Luise-Kiesselbach-Platz: Neugestaltung nach der Untertunnelung

13. Oktober 2019, Ort: Luise-Kiesselbach-Platz

Über die Neugestaltung des Luise-Kiesselbach-Platzes wurde seit seiner Fertigstellung viel diskutiert: die Bürger*innen haben die "maßvolle Teilbebauung" des Platzes bei einer Versammlung mit großer Mehrheit abgelehnt. Doch welche Möglichkeiten gibt es diesen großzügig angelegten Platz zu gestalten?

Es führte Dr. Dieter Klein vom Münchner Forum.

5 Stadtentwicklung im Film mit Diskussion – in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums

Das Münchner Forum hat in Kooperation mit dem Filmmuseum München in 2018 erfolgreich begonnen, Filmabende zum Thema Stadtentwicklung mit Diskussionsrunden zu veranstalten.

Im Jahr 2019 fiel die gemeinsam mit dem Filmmuseum München getroffene Filmauswahl auf das Dokumentarspiel „Großstadt: Stadt der Großen“ (Regie: Klaus Stanjek, 1995, 45 Minuten). Der Film greift das Thema der strukturellen Kinderfeindlichkeit in unseren Städten auf und wurde teils mit versteckter Kamera aus der Perspektive von Kindern gedreht. Die an den Film anschließende Diskussionsrunde mit Eva Bruns (MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit), Dr. Isabel Glogar (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Urban Design TU München) sowie Evelyn Knecht (Spiellandschaft Stadt e.V.) wurde von der im Jahr 2018 gegründeten Arbeitsgruppe ‚Kinder, Jugend & Stadtentwicklung‘ im Münchner Forum vorbereitet und von Dr. Michaela Schier (Geschäftsführung, Münchner Forum) moderiert.

Der gut besuchte Filmabend mit Diskussion fand am 29. Januar 2020, 18:30 Uhr im Rahmen der Reihe „FilmWeltWirtschaft“ im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum statt.

Kontakt: Dr. Michaela Schier, Geschäftsführung

6 Wanderausstellung

Die Ausstellung „Wir alle sind München“, die anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Münchner Forum“ im Jahr 2018 entstanden ist, konnte in 2019 zwei weitere Male der Münchner Stadtgesellschaft präsentiert werden.

Vom 8. bis 31. Januar 2019 wurden in Kooperation mit dem Bezirksausschuss 03 Maxvorstadt ausgewählte Ausstellungstafeln in der U-Bahngalerie Universität gezeigt, die

sich u.a. mit dem ‚Arbeitskreis Münchner Bürger für Verkehrsberuhigung‘ und seinen frühen Ideen und Forderungen zu Wohnstraßen und mehr Raum für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, mit dem Finanzgarten, der ‚Aktion Maxvorstadt‘, der Stadtreparatur am Altstadtring NW sowie mit dem Bürgergutachten Kunstareal 2013 befassen.

Vom 1. bis zum 25. August 2019 wurden alle 32 thematischen Text- und Bildtafeln in der AkademieGalerie ebenfalls im U-Bahnhof Universität ausgestellt.

7 Projekte / Arbeitsgruppen

Neben dem etablierten Format der vom Programmausschuss eingesetzten Arbeitskreise bilden sich neue Arbeitsformate, die (a) zu einem definierten Ziel und daher eher temporär angelegt sind, und (b) die als Kooperationen mit anderen bürgerschaftlichen Initiativen, Einrichtungen, Institutionen vereinbart sind.

Dazu gehören derzeit folgende drei Projekt-/ Arbeitsgruppen.

7.1 Plattform ‚Umgang mit dem historischen Erbe‘

Ansprechpersonen: Andreas Dorsch, Elke Wendrich

Die Treffen der Plattform historisches Erbe wurden zwecks Synergieeffekten (gleiche Themen, teils Aktive in beiden Veranstaltungen, sowie auch unterschiedliche Themen, die aber gerade für die jeweils anderen auch sehr interessant sind) mit den monatlichen Treffen der AG München des Denkmalnetz Bayern zusammengelegt. Zudem bieten die Räumlichkeiten der des Denkmalnetzes mehr Möglichkeiten. Zukünftig, bei einer besseren Ausstattung der Räume des Münchner Forums, ist angedacht die Treffen monatlich und räumlich abwechselnd stattfinden. Bei den meisten Treffen sitzen zumindest anfänglich Vertreter des Landesamtes und manchmal auch der Unteren Denkmalschutzbehörde dabei.

Es wurden vor allem einzelne Denkmalschutzfälle besprochen: Biotopia, Uhrmacherhäusl, Derzbachhof, Olympiagelände, Tierklinik, Kakteenkaiser, Hauptbahnhof, Linastraße um nur einige zu nennen.

Die bereits 2018 begonnene Falldokumentation von Einzelfällen wurde Ende 2019 eingestellt. Es gab zu wenig Rücklauf, aber vor allem konnte die Dokumentation nicht mit der Geschwindigkeit neu auftretender Fälle Schritt halten.

Es wurde die Besserstellung der Heimatpflege in Angriff genommen. Hierzu gab es ein Treffen mit der Stadtbaurätin Prof. Merk unter Anwesenheit von u.a. Frau Kessler von der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Heimatpfleger Herrn Landbrecht im Planungsreferat. Beide kamen dann nochmal in der Folge zu einem Treffen mit einigen Vertretern der Bezirksausschüsse.

Das Münchner Forum ist Anfang 2019 Mitglied im Denkmalnetz Bayern geworden.

7.2 Arbeitsgruppe ‚Kinder, Jugend & Stadtentwicklung‘

Ansprechpartnerin: Dr. Michaela Schier

Die im Jahr 2018 gebildete Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Thema Kinder- und Jugendbeteiligung bei Fragen der Stadtentwicklung in München sowie den spezifischen Nutzungs- und Gestaltungsinteressen dieser sozialen Gruppen mit Fokus auf öffentliche Freiräume. Ziele der AG sind, u.a. Stadtgesellschaft, Verwaltung und Politik für die hohe Bedeutung, das Potential und das durch die UN-Kinderrechtskonvention verankerte Recht auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Entscheidungen u.a. im Bereich Stadtentwicklung zu sensibilisieren, die Etablierung einer solchen einzufordern und zu fördern; zu sensibilisieren sowie die Gestaltung von München als kinder- und jugendgerechter Stadt voranzutreiben.

Von Beginn an beteiligt sich die AG, vertreten durch Dr. M. Schier, am Runden Tisch „Jugend braucht Raum“ – ein Zusammenschluss von engagierten Fachkräften von REGSAM, dem Münchner Forum e.V., dem Stadtjugendamt, dem Amt für Wohnen und Migration des Sozialreferates (AKIM) sowie Vertreter*innen der freien Jugendhilfe (Kreisjugendring, Münchner Trichter und Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik) der im März 2019 gegründet wurde. In diesem Rahmen beteiligte sich die AG an der Planung, Vorbereitung und Durchführung des [Fachtags „Was geht?! Jugend braucht Raum“](#) der am 27.01.2020 im Feiwerk München stattfand und übernahm dabei die Verantwortung zur Durchführung des Workshop 3 „Was geht hier? Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum im Test“, der von Dr. Martin Klamt (Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München) und Dr. Michaela Schier (Münchner Forum e.V.) vorbereitet und moderiert wurde. Über Folgeveranstaltungen wird derzeit nachgedacht und diskutiert.

Darüber hinaus bereitete die AG eine [Diskussionsrunde zum Thema „Sind unsere Städte strukturell Kinderfeindlich?“](#) mit Eva Bruns (MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit), Dr. Isabel Glogar (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Urban Design TU München) sowie Evelyn Knecht (Spiellandschaft Stadt e.V.) vor, die anlässlich eines Filmabends in Kooperation mit dem Filmmuseum München am 29. Januar 2020 (siehe Punkt 4) stattfand.

7.3 Projekt ‚Weltkulturerbe Olympiapark‘

Ansprechpartnerin: Ksenija Protic

Das Jahr 2019 markiert einen weiteren bedeutsamen Schritt in der Arbeit des Vereins „Aktion Welterbe Olympiapark e.V.“: dass München zum Austragungsort für die Internationale Tagung von ICOMOS, International Council on Monuments and Sites mit Sitz in Paris, werden konnte. ICOMOS ist ein Zusammenschluss von mehr als 100 nationalen Komitees, der über die Restaurierung und Konservierung von Kulturdenkmälern weltweit wacht und die UNSECO in denkmalpflegerischen Fragen, insbesondere von Welterbestätten, berät und darüber hinaus die Fachgutachten für das Welterbe-Komitee über die Aufnahme in die Welt-

erbeliste erstellt. Gemeinsam mit ICOMOS Deutschland und der Landeshauptstadt München, DASL (Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung) und ISW (Institut für Städtebau und Wohnungswesen), richtete der Verein die Internationale ICOMOS-Tagung unter dem Motto „Das Erbe der Olympischen Spiele der Neuzeit. Historische Sportstätten zwischen Konservierung und Konversion“ am 7. und 8. November 2019 aus, und gestaltete im Wesentlichen die Abendveranstaltung am 7. November zum Thema „Olympia 72 – Zeitzeugen und heutige Akteure zur Zukunft des Parks“ im Haus der Kunst unter dem Patronat von Dr. Hans-Jochen Vogel, und unter Mitwirkung von Zeitzeugen wie Ulrike Meyfahrt, Sepp Schönmetzler und Fritz Auer. In diesem Zusammenhang sei hervorgehoben die enge, fruchtbare Zusammenarbeit von Verein und Planungsreferat. Der Präsident von ICOMOS International, der Japaner Toshiyuki Kono, zeigte sich tief beeindruckt von der Lebendigkeit des Parks – Einwohner des Olympiadorfs (IG Olympisches Dorf e.V.) und das Ökumenische Kirchenzentrum hatten die internationalen Gäste am Tagungsbeginn durch den Park geführt – und einer Bürgerschaft, die sich dieses großen Erbes bewusst ist und es mit Engagement und Begeisterung pflegt und in die Zukunft trägt. Und noch etwas stimmt hoffnungsvoll: „Olympic facilities can help close a gap on UNESCO's World Heritage List.“

Zum Stand der Bewerbung: Im Juli 2019 hat der Stadtrat Oberbürgermeister Dieter Reiter beauftragt, die Vorbewerbung für den Olympia-Park als UNESCO-Welterbe beim Freistaat Bayern einzureichen, was im Oktober 2019 erfolgte. Beigefügt wurde die sogenannte Vorbewerbung (Tentativ List Submission Format). Es bleibt ein langer Weg über die Landes- bis zur Bundesebene, bis sich die UNESCO-Vorschlagsliste 2024 wieder öffnet.

8 Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen des Münchner Forums in Kooperation mit anderen Initiativen

8.1 Giesinger Gespräche:

Platz da – Freiflächen und öffentlicher Raum in Giesing

26. Februar 2019, Ort: MVHS-Stadtbereichszentrum Ost

Giesing hat in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung genommen. Auf ehemaligen Industrie-Arealen (Agfa, Paulaner, Osram) sind neue Stadtquartiere entstanden bzw. im Entstehen. Mit den neuen Quartieren kommen neue Bewohnerinnen und Bewohner. Im Zuge des Sanierungsprojekts "Soziale Stadt" wurden auch Grünflächen und Stadträume neu gestaltet. Unabhängig davon bleiben Ober- und Untergiesing besonders dicht besiedelte Viertel. Welche ökologischen, Erholungs- und Aufenthaltsqualitäten wünschen sich Giesingerinnen und Giesinger für ihre Parks und Plätze? Wie können die unterschiedlichen Nutzungsinteressen miteinander vereinbart werden?

In einem Podiums- und Publikumsgespräch diskutierte der AK Öffentliches Grün, vertreten

durch Klaus Bäumler, mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksausschüsse, aus Politik und Stadtverwaltung sowie örtlichen Initiativen und Organisationen, wie sich das Quartier attraktiv weiter entwickeln kann.

8.2 Spontandemonstration für den autofreien Isarboulevard

26. März 2019, Ort: Reichenbachbrücke

50 Jahre, nachdem der Stadtentwicklungsplan (Jensen-Plan) mit dem Ziel einer „autogerechten Stadt“ u. a. durch Karl Klühspies, Gründungsmitglied des Münchner Forums, und Mitstreitern gestoppt wurde, veranstaltete Isarlust e.V. in Kooperation mit dem AK ‚Isar‘ des Münchner Forums und zahlreichen anderen Initiativen und Organisationen eine Spontandemonstration, um den bis zu 4,5 Kilometer langen "autofreien Isarboulevard" im "innerstädtischen Isarraum" mit einem symbolischen Spatenstich einzufordern.

8.3 Ortsbegehung: Sperrung der Hauptwegeverbindung durch die Baustelle Von-der-Tann-Straße (Altstadtring)

10. April 2019, Ort: Ecke Galerie-/Ludwigstraße

Im Zuge der Bauarbeiten im Bereich Altstadtring-Tunnel/ Von-der-Tann-Straße haben Baureferat und Kreisverwaltungsreferat den Übergang im Bereich der Mittelinsel Von-der-Tann-Straße am Montag, 1. April 2019, vollständig gesperrt. Damit ist die Hauptwegeverbindung Hofgarten – Finanzgarten – Schönfeldpark blockiert. Voraussichtlich werden die Bauarbeiten zwei bis drei Jahre dauern.

Klaus Bäumler (AK „Öffentliches Grün“) und Wolfgang Czisch (AK „Stadt: Gestalt und Lebensraum“) luden am 10. April zu einer Ortsbegehung ein. Zentrale Forderung war es, diese wichtige Wegeverbindung während der Bauarbeiten aufrecht zu erhalten. Es sollte selbstverständlich sein, bei derartigen Großprojekten die Belange der Fußgänger zu berücksichtigen – auch wenn dadurch zusätzliche Kosten verursacht werden. Im Rahmen der Neugestaltung der Von-der-Tann-Straße ist ein gesicherter Fußgängerüberweg eingeplant. Es ist zu hoffen, dass die Sperrung nicht erst Ende 2022 aufgehoben wird.

8.4 Die Förderung des Zufußgehens und lebendiger öffentlicher Räume: Kurzfristige Maßnahmen – mittelfristige Strategien

9. Mai 2019, Ort: Verkehrszentrum, Halle III, Auditorium

In Kooperation mit dem Verein FUSS e.V., dem Münchner Verkehrszentrum und der Unterstützung von Green City e.V. lud das Münchner Forum zu einem Vortrag und anschließender Diskussion zu diesem Thema ein. Der Referent Dipl.-Ing. Dieter Schwab ist Obmann von Walk-space.at, dem Österreichischen Verein für FußgängerInnen, und Vorstandsmitglied der International Federation of Pedestrians. In seinem Vortrag stellte er anhand österreichischer und internationaler Good-Practice-Beispiele Qualitäten von Infrastrukturen für Zufußgehende anschaulich vor sowie Maßnahmen und mögliche Strategien für die Gestaltung lebendiger öffentlicher Räume. Neben aktuellen Entwicklungen zur Einrichtung von Begegnungszonen wurden die Bedeutung einer qualitätvollen Infrastruktur für Fußgänger und Fußgängerinnen erörtert wie auch Wahrnehmung und Image des Zufußgehens.

8.5 Ausstellung "Nachhaltige Stadtentwicklung zwischen Planung und Wirklichkeit – Die Münchner Quartiere Obergiesing und Domagkpark"

**02. bis 12. Juli 2019, Ort: Referat für Stadtplanung und Bauordnung und
16. Juli bis 22. August, Ort: Stadtteilbibliothek Giesing**

München wächst! Neue Stadtteile entstehen und Bestandsquartiere verändern sich, um der Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsraum in einer lebenswerten Stadt nachzukommen. Immer mehr rückt dabei eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung in den Vordergrund. Städte als Orte von Innovationen und Möglichkeiten werden inzwischen als entscheidend für die nötige Wende zur Nachhaltigkeit erkannt. Aber wie müssen wir München denken, planen und gestalten, damit die Stadt nachhaltiger wird? Was heißt nachhaltige Stadtentwicklung für Bestands- und Neubauquartiere?

Über drei Semester hinweg haben Studierende des Masterstudiengangs „Globaler Wandel – Regionale Nachhaltigkeit“ des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Münchner Forum zwei Quartiere in München im Hinblick auf diese Fragen analysiert. Inwiefern gibt es eine nachhaltige Entwicklung in den Quartieren Obergiesing und dem Domagkpark? Ihre Projekte haben die Studierenden mit thematischem Fokus auf Wohnen, Mobilität, Nahversorgung und öffentlicher Raum im letzten Jahr durchgeführt.

Die [Ergebnisse der empirischen Projektstudie „Nachhaltige Stadtentwicklung zwischen Planung und Wirklichkeit – die Münchner Quartiere Obergiesing und Domagkpark“](#) wurden zweimal ausgestellt. Dazu ist ein [Ausstellungskatalog](#) und in den [STANDPUNKTEN 8./9.2019 – Lebens-Raum Stadt](#) ein Artikel erschienen. Über die Ausstellung wurde in der Süddeutschen Zeitung berichtet, und zwei Publikationen sind entstanden: Heuser, J., Obermayr, C., Segat, D., Balling, J. (2019): Nachhaltige Stadtentwicklung – Zwischen Planung und Wirklichkeit. Die Münchner Quartiere Obergiesing und Domagkpark. In: Innsbrucker Jahresbericht 2018-2019. Innsbruck: Institut für Geographie, S. 202-228.

(https://www.uibk.ac.at/geographie/igg/berichte/2019/pdf/12_muenchen.pdf)

Obermayr, C. & Heuser, J. (2019): Nachhaltige Quartiere in München – eine konkrete Utopie? Interaktion, Idee, Innovation: Die Bedeutung von Orten der Begegnung. In: STANDPUNKTE, 8./9.2019, S. 41-44. (https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/08/Standpunkte_08-09_2019_LebensRaum-Stadt.pdf#page=41)

8.6 Der Nymphenburger Park: Kunstwerk, Naturreiservoir und Partyzone? Aktionswochenende

14. und 15. September 2019, Ort: Nymphenburgerpark

Immer wieder berichten Medien von Vandalismus, Zerstörung und Ruhestörung in unseren städtischen Parks. Vandalismus – bewusst oder unbewusst, Unachtsamkeit, Rücksichtslosigkeit und mangelndes Bewusstsein für die natürlichen Ressourcen unserer Umwelt schaden unseren Parks, den städtischen Erholungsgebieten.

In Kooperation mit der Bürgerinitiative „Gemeinsam für Schloss Nymphenburg“ boten die Arbeitskreise ‚Kulturbauten‘ und ‚Öffentliches Grün‘ des Münchner Forums Führungen an diesem Aktionswochenende im Park von Schloss Nymphenburg in deutscher und englischer Sprache an. Es folgte eine Diskussionsveranstaltung, in der Fragen an Fachleute von diesen beantwortet und Anregungen zur schonenden Nutzung der Parks diskutiert wurden. Weitere Informationen in [STANDPUNKTE 10.2019, S. 27](#)

8.7 Diskussionsabend zum Öffentlichen Nahverkehr „S-Bahn-Ausbau JETZT statt Chaos in der Stadt – Prioritäten für den Münchner Nahverkehr“

01. Juli 2019, Ort: Kolpingsaal Haidhausen

Die S-Bahnen werden immer voller, gleichzeitig erhoffen sich Verkehrsplanende vom Bau der Zweiten Stammstrecke die gewünschte Entlastung. Schon jetzt zeigt sich aber, dass die ursprüngliche Planung überarbeitet werden muss, und der Nutzen des Mammutprojekts ist ohnehin nicht unumstritten. Wie ist der aktuelle Planungsstand bei der Zweiten Stammstrecke? Wie beim Abriss und der Umplanung des Hauptbahnhofs? Und wäre die Ertüchtigung des Nord- und Südrings nicht sinnvoller als der Tunnelbau der Zweiten Stammstrecke? Beim Diskussionsabend des AK Schienenverkehr und AK Attraktiver Nahverkehr des Münchner Forums gingen die Referenten auf Fragen rund um den S-Bahn-Ausbau ein und umrissen ihre Vision von einem zukunftsfähigen Schnellbahnnetz im Raum München. Die anschließende Diskussion wurde von Detlev Sträter, Programmausschussvorsitzender des Münchner Forums, moderiert.

Ein Ergebnis dieses Abends war eine gemeinsame [Resolution](#), die sich an die Verantwortlichen bei der Landeshauptstadt, dem Freistaat, dem Bund und der Deutschen Bahn AG richtet und den Vertreter*innen der Münchner Presse zugeleitet wurde. Gefordert wurde ein Baustopp der Zweiten Stammstrecke („Moratorium“), bis Planungssicherheit besteht und der

Beginn dringender Ausbaumaßnahmen am S-Bahnnetz. Die Veranstaltungsbeiträge wurden in den [STANDPUNKTEN 11.2019: S-Bahn-Ausbau – Jetzt!](#) veröffentlicht.

8.8 Infostand und Malaktion beim Kinder- und Bürgerfest in der Maxvorstadt

29.06.2019, Ort: Gabelsbergerstraße/ Maxvorstadt

Das Münchner Forum war auf dem Kinder- und Bürgerfest Maxvorstadt, organisiert durch den Bezirksausschuss Maxvorstadt (BA3), mit einem Infostand vertreten. Als Special brachten die Architektin Maria Schlüter und der Architekt Nick Förster zwei Sitzmodule zum künstlerischen Bemalen mit an den Stand und zeigten exemplarisch, welche Bedeutung der öffentliche Raum für uns alle hat. Nachzulesen in den [STANDPUNKTEN 08./09.2019](#).

8.9 Zukunft Großmarkthalle – Diskussionsabend im Rahmen der Ausstellung in der Sendlinger Kulturschmiede: „Die Geschichte der Sortieranlage an der Großmarkthalle“

03. Juli 2019, Ort: Kulturschmiede, Daiserstraße

Nach der Entscheidung des Münchner Stadtrats, die Errichtung der neuen Großmarkthalle an einen privaten Investor zu vergeben, der dies auf dem Südteil des Großmarktgeländes realisieren soll, werden weite Flächen und Gebäude, die derzeit für den Marktbetrieb genutzt werden, frei. Konkrete Vorschläge einer Nutzung gibt es noch keine – eine Chance für ein neues Stadtviertel?

Der Diskussionsabend des Arbeitskreises Industriekultur im Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V. fand in Zusammenarbeit mit dem Münchner Forum und der Sendlinger Kulturschmiede statt. Detlev Sträter vom Münchner Forum e.V. moderierte die Diskussion.

9 Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen mit Beteiligung des Münchner Forums

9.1 Wachstum – die richtige Zukunftsstrategie für München? Offenes Vernetzungstreffen verschiedener Bürgerinitiativen und Organisationen

14. Januar 2019, Ort: Bürgersaal Fürstenried

Die Initiative Forum Lebenswertes München veranstaltete ein offenes Vernetzungstreffen verschiedener Bürgerinitiativen und Organisationen zum Thema „Wachstum – die richtige

Zukunftsstrategie für München?“, an dem das Münchner Forum mit einem Informationstisch für Fragen und zum persönlichen Austausch vertreten war.

9.2 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) - SUSTAIN – 1. Münchner Nachhaltigkeitskongress

4. Februar 2019, Ort: Alte Messehallen

Das Münchner Forum war als Bündnispartner an der Vorbereitung und Durchführung des 1. Münchner Nachhaltigkeitskongresses beteiligt. Zudem engagieren sich einige Mitglieder nach wie vor an drei von acht Manufakturen:

Manufaktur 2 – Mobilität und Verkehr

Manufaktur 3 – Nachhaltige Stadtentwicklung, Umwelt, Bodenpolitik, Wohnen und Mieten

Manufaktur 8 – Bürgerbeteiligung und Partizipation

9.3 Mitwirkung am EU-geförderten Projekt „Phusicos“ am Lehrstuhl Prof. Pauleit / Technische Universität München

20. März 2019, Ort: TUM

In Kooperation mit dem Lehrstuhl Prof. Stephan Pauleit (Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung TUM) stellte Klaus Bäumler im Rahmen des EU-Projekts Phusicos anhand einer Powerpointpräsentation „Die Isar in München: Von der Pissrinne zum lebendigen Fluss“ den bürgerschaftlichen Impetus sowie die Mitwirkung des Münchner Forums bei der Renaturierung der Isar vor. Die Ergebnisse werden u.a. publiziert im Rahmen des globalen UNESCO-Projekts „Rivers and heritage“ in einer Dokumentation „River-Culture-Book“ im Beitrag „The Isar-River: Social Pride as a Driver of River-Restoration“. Co-Autoren: Aude Zingraff-Hamed, Gerd Lupp, Klaus Bäumler.

In einem Zwischenbericht zum Phusicos-Teil-Projekt „Risk and Resilience Program: Governance innovation“ von IIASA (= International Institute for Applied Systems Analysis, Laxenburg / Wien) ist die Isar in München als „case study highlight“ neben einem Beispiel aus Italien (Nocera Inferiore) und China (Wolong Nature Reserve) aufgenommen. Im Internet aufrufbar unter: phusicos.eu; 5.1 of WP 5 („Green is the new grey on Munich's Isar River – Innovative nature-based solutions boost ambitious flood protection scheme“). Autor*innen sind u.a. [Juliette Martin et al.](#)

9.4 Veranstaltungen im Rahmen des „Klimaherbst 2019“

9.4.1 Vortrag: Verkehrswende für München. Plädoyer für ein zukunftsfähiges Konzept

15. Oktober 2019, Ort: Gasteig

Der Verkehr ist Energie- und Klimasünder Nummer eins, und ohne Verkehrswende wird es keine Energiewende geben. Diesen Fakten muss sich die wachsende Metropolregion München in besonderem Maße stellen. Der S-Bahn-Tiefunnel („2. Stammstrecke“) und die geplante U-Bahn (U9) werden nur wenig zu einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung beitragen. Professor Dr. Wolfgang Hesse, Leiter des AK ‚Schienenverkehr‘, stellte Alternativen und ein Sofortprogramm vor, wie das Münchner Verkehrssystem inklusive der Bahn ökonomisch und ökologisch sinnvoll weiterentwickelt werden könnte.

9.4.2 Podiumsdiskussion: Wachstumsstadt München – wie geht’s weiter? Zielkonflikte zwischen Wachstum und Klimaschutz

17. Oktober 2019, Ort: Vorhoelzer Forum in der TU München

München, einst Vorreiterin im Klimaschutz, wächst rasant. Zahlreiche neue Quartiere entstehen, Verkehrsinfrastrukturen geraten zunehmend an Belastungsgrenzen, bezahlbarer Wohnraum wird knapp, und Grünflächen werden bereits als Baulandreserven diskutiert. Zunehmend wachsen auch Zielkonflikte im Hinblick auf Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Podiumsdiskussion fand als Kooperation mit dem Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der Technischen Universität München mit dem Münchner Forum e.V. statt und beschäftigte sich mit dem Thema: „Kann/soll/wird München weiter wachsen?“. In der Diskussionsrunde wurden Ursachen sowie Folgen des aktuellen Stadtwachstums, Tendenzen, Strategien und Lösungsansätze sowie die dabei entstehenden verschiedenen Zielkonflikte für Klimaschutz, Klimaanpassung und bezahlbares Wohnen beleuchtet

9.4.3 Workshop: Autofreie Quartiere – Lösung für München? Kreative Lösungen für das Kreativquartier

21. Oktober 2019, Ort: Technische Universität München.

Ziel dieser gemeinsamen Veranstaltung des Münchner Forums (AK ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘) mit der TU München (Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung) war die Entwicklung einer gemeinsamen Vision: wie könnte Mobilität in der Zukunft aussehen? Kann ein autofreies Quartier funktionieren? Wie bewegen wir uns fort? Wie werden Güter transportiert? Mobilitätskonzepte schaffen Wohnqualität, kostengünstigen Wohnungsbau, frische Luft, Ruhe, Platz zur Begegnung und mehr Grün. Wie viel oder wie wenig Auto macht die Stadt München lebenswert? Am Beispiel des Kreativquartiers wurde diskutiert, ob autofreie Quartiere auch in München denkbar wären.

9.4.4 Klimaherbst-Podium: Ist Autofahren heilbar? Verkehrsplanung für München – von 1950 bis 2050

22. Oktober 2019, Ort: MVHS, Einsteinstraße

Das Leitbild der autogerechten Stadt ist mittlerweile dem Ideal einer menschengerechten Stadt gewichen. Doch die Umsetzung ist langwierig. In den 1960er Jahren verhinderte die Initiative des Stadt- und Verkehrsplaners Karl Klühspies, Mitbegründer des Münchner Forum, in letzter Sekunde den Ausbau der Stadtautobahn. Aus der aktuellen Praxis als Verkehrsplaner erzählte Georg Dunkel – und stellte die Modellstadt München 2030 vor. Einen Blick in die Zukunft – mit Seilbahnen, Flugtaxis und autonomen Fahren – wirft Prof. Dr. Klaus Bogenberger. Mit auf dem Podium Martin Fürstenberg, Leiter des AK ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘

9.5 Boden ist in München knapp und teuer – Gründe und Handlungsmöglichkeiten. Vortrag im Rahmen des Fachtags: Boden findet Stadt

21. Oktober 2019, Ort: Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ)

Unter dem Motto „Boden findet Stadt“ fand ein Fachtag des Kreisjugendrings München-Stadt (KJR) und dem Ökoprojekt MobilSpiel e.V. mit Aktionsideen und Vorträgen für die Kinder- und Jugendarbeit rund um das Thema Boden statt. Bernadette-Julia Felsch vom AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ hielt einen Vortrag zu den Gründen, warum in München Boden knapp und teuer ist, und zeigte Handlungsmöglichkeiten auf.

9.6 Bodenrecht im internationalen Vergleich am Beispiel von China und Dänemark

26. November 2019, Ort: Evangelische Stadtakademie München

Bodenrecht und Bodenpolitik sind mitentscheidend für die Frage, wie teuer Bauen und Wohnen ist. In Deutschland besteht Privateigentum an Grund und Boden. Dies impliziert Kauf und Verkauf sowie Investment und auch Spekulation mit dem Boden. Um dieses Rechtsinstitut zu hinterfragen, lohnt sich, neben einem Blick in die Historie des Bodenrechts und in die politische Ideengeschichte, ein Blick über die eigenen Landesgrenzen hinaus. Bernadette-Julia Felsch vom Münchner Forum (AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘) und der Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht stellte in ihrem Vortrag an den Beispielen China und Dänemark die unterschiedlichen Auffassungen von Eigentums- und Nutzungsrechten des Bodens vor und erläuterte, welche Folgen dies für den Miet- und Immobilienmarkt hat.

9.7 ADFC Radentscheid und Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“

Das Münchner Forum unterstützte den Radentscheid und das Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“

Ein Beitrag zum Radentscheid erschien in den [STANDPUNKTEN 05.2019](#) auf Seite 35 ff. Mit dem Thema „Lebens-Raum Stadt: Flora – Fauna – Klimaschutz“ beschäftigte sich eine weitere [STANDPUNKTE-Ausgabe 08./09.2019](#).

10 Medien

10.1 „Forum aktuell“ auf LoRa 92,4 UKW

Für die Sendung „Forum aktuell“ auf LoRa 92,4 UKW jeden zweiten Montag im Monat, 19.00 bis 20.00 Uhr, wurden im Berichtsjahr neun neue Sendungen zu aktuellen Themen der Münchner Stadtentwicklung produziert. Die Sendung kann über DAB+ Kanal 11C in einem erweiterten Empfangsgebiet in und um München sowie unabhängig vom Aufenthaltsort über den Live-Stream via Internet verfolgt werden (Informationen zu Live-Stream: http://lora924.de/?page_id=7853).

Dem Redaktionsteam gehörten im Jahr 2019 an: Ulla Ammermann, Cornelia Jacobsen, Bernhard Fischer, Dr. Michaela Schier, Michael Schneider, Dr. Detlev Sträter, Gero Suhner.

Es wurden folgende Themen diskutiert:

1/2019 – Wiederholung der Sendung 12/2018

2/2019 – München vor dem Verkehrskollaps: Strategien und Lösungen für die Zukunft? Im Studio der Verkehrsplaner Paul Bickelbacher. Moderation: Gero Suhner

3/2019 - Gestaltungskraft Bürgerbeteiligung. Mitschnitte aus der Veranstaltung „Gestaltungskraft Bürgerbeteiligung“ der 50-Jahr-Feier. Zusammenstellung: Ursula Ammermann und Michael Schneider

4/2019 – Wiederholung der Sendung 3/2019

5/2019 – Seilbahnen in München. Im Studio Matthias Hintzen vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum. Moderation: Michael Schneider

6/2019 – Endlich Radhauptstadt? Im Studio Sonja Haider & Andreas Schuster vom Sprecherteam Radentscheid München. Moderation: Michael Schneider

7/2019 – Nachhaltiges Bauen in München – Utopie der Vergangenheit?. Im Studio der Architekt Dipl.-Ing. Univ. Florian Lichtblau. Moderation: Gero Suhner

8/2019 – Stadtentwicklung 2.0? Im Studio der Leiter der Abteilung HA 1 des Planungsreferats, Arne Lorz. Moderation: Detlev Sträter

9/2019 – Interview mit Stadtbaurätin a.D. Prof. Dr.-Ing. e.h. Christiane Thalgott. Im Studio Stadtbaurätin a.D. Prof. Dr.-Ing. e.h. Christiane Thalgott. Moderation: Gero Suhner

10/2019 – Mobilität – Verkehrskollaps, Seilbahn, Radentscheid und Flächengerechtigkeit. Im Studio Paul Bickelbacher, Matthias Hintzen, Sonja Haider und Andreas Schuster. Moderation: Michael Schneider

11/2019 – Originalton Stadtbaurätin – Wohin entwickelt sich München? Im Studio Stadtbaurätin Prof. Elisabeth Merk. Moderation: Ursula Ammermann

12/2019 – Stadtentwicklung 2.0? Im Studio der Leiter der Abteilung HA 1 des Planungsreferats, Arne Lorz. Moderation: Detlev Sträter (Wiederholung von August)

Die Podcasts zu den Sendungen gibt es kostenlos zum Nachhören unter: www.muenchner-forum.de/im-radio/

10.2 STANDPUNKTE

Die Online-Zeitschrift STANDPUNKTE des Münchner Forums setzte in 2019 seine Berichterstattung über Themen der Münchner Stadtentwicklung fort. Die STANDPUNKTE berichten regelmäßig ausführlich in einem selbstgewählten Themenschwerpunkt, über Aktuelles aus der Forumsarbeit sowie über aktuelle und allgemeine Ereignisse und Tendenzen der Stadtentwicklung in München und darüber hinaus. Alle Ausgaben stehen zum Download bereit unter: <https://muenchner-forum.de/standpunkte/>. Zur Information über das Erscheinen der kostenlosen, monatlichen Online-Zeitschrift STANDPUNKTE und seiner jeweiligen Inhalte kann unter folgendem Link der Newsletter abonniert werden: <https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/newsletter/newsletter.html>

Themenschwerpunkte:

12.2018/1.2019	50 Jahre Münchner Forum: Rückblick auf das Jubiläum
2./3.2019	Sichtachsen in München
4.2019	Zweite Flugschrift Alte Akademie
5.2019	Temporäres Wohnen in München
6./7.2019	Das Kunstareal München – 5 Jahre Bürgergutachten und 10 Jahre Kunstarealprozess
8./9.2019	Lebens-Raum Stadt: Flora – Fauna – Klimaschutz
10.2019	20 Jahre Messestadt Riem
11.2019	S-Bahn-Ausbau – JETZT!
12.2019/1.2020	Stadtentwicklung 2.0?

Das Redaktionsteam: Klaus Bäumler, Caroline Klotz, Dr. Georg Kronawitter, Dr. Michaela Schier, Dr. Detlev Sträter; Layout: Caroline Klotz; Endredaktion: Dr. Detlev Sträter

Eine Erweiterung des Redaktionsteams um Interessierte und regelmäßig Mitwirkende ist erwünscht.

10.3 Homepage / Social Media / Newsletter

Über unsere Homepage (www.muenchner-forum.de) und die Facebook-Seite des Forums (www.facebook.com/muenchnerforum) sind wir lokal und überregional medial präsent. Für Interessierte, die nicht Mitglied im Verein oder im Programmausschuss sind, gibt es die Möglichkeit, über unseren Informations-Newsletter regelmäßig Neuigkeiten zu den Aktivitäten und Veranstaltungen des Münchner Forums sowie zum Erscheinen unseres Online-Magazins STANDPUNKTE zu erhalten. Das Abonnement kann unter folgendem Link eingerichtet oder abbestellt werden: <https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/newsletter/newsletter.html>

11 In eigener Sache

11.1 Klausurprozess 2019

Auf der Programmausschuss-Sitzung 2017 wurde die Durchführung einer Klausurtagung beschlossen, in der über die Fragen „Wo steht das Münchner Forum heute?“, „Welche Veränderungsbedarfe gibt es im Hinblick auf Arbeitsweisen, Strukturen, Themen und Vernetzungen?“ und „Wo soll es hingehen?“ reflektiert werden sollte. Die eineinhalbtägige Klausurtagung fand – unterstützt von einem externen Moderationsteam – am 5. Juli 2019 (16-20 Uhr) und 6. Juli 2019 (9-18 Uhr) im Hotel Dolomit statt. Zur Vorbereitung fanden zwei Online-Umfragen (Feedback-Umfrage zu den Jubiläumsveranstaltungen 11/2018; Befragung der Mitglieder und Aktiven des Münchner Forums 01/2019) sowie zwei Vorbereitungstreffen mit 17 bzw. 14 Teilnehmenden (14. Februar 2019, 4. April 2019) statt. Bei den beiden Vorbereitungstreffen wurden v.a. strukturelle und organisatorische Fragen diskutiert und reflektiert, Stärken und Veränderungsbedarfe identifiziert sowie Vorschläge zur strukturellen und organisatorischen Weiterentwicklung erarbeitet.

Bei der eineinhalbtägigen Klausurtagung im Juli wurden von den 32 Teilnehmenden weitere Veränderungsbedarfe gesammelt, an diesen Vorarbeiten angeknüpft und sowohl im Plenum als auch in Arbeitsgruppen weiter gearbeitet.

Gemeinsam wurde eine MindMap „Die Stadtentwicklung Münchens: Zukunftstrends und Herausforderungen“ erstellt und sich daraus ergebende mögliche Schwerpunktsetzungen und Strategien sowie konkrete Handlungsansätze für das Münchner Forum abgeleitet (siehe Abbildung).

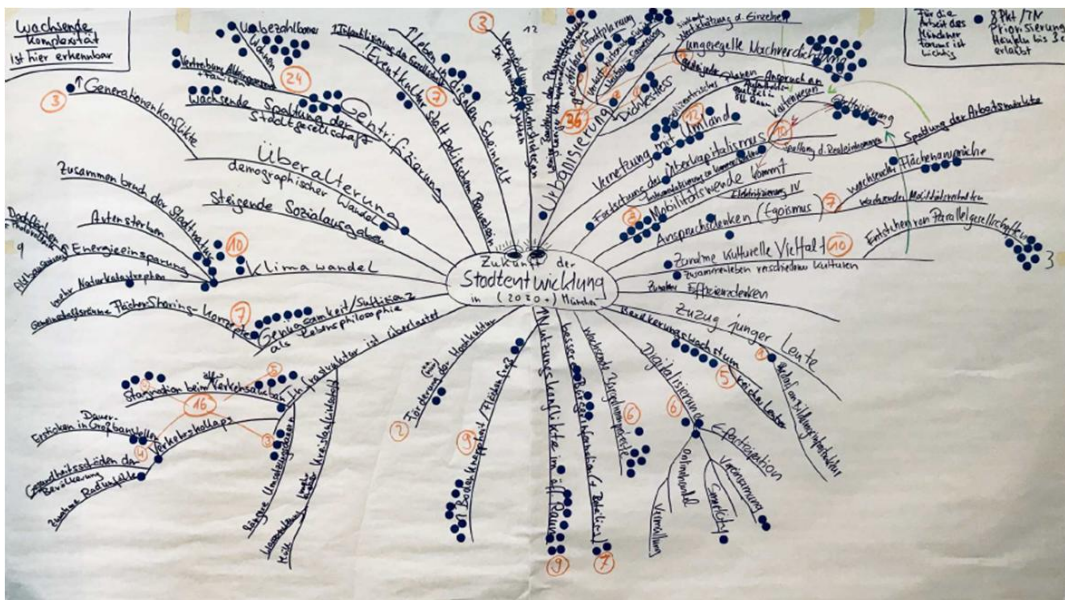


Abb.: MindMap „Die Stadtentwicklung Münchens: Zukunftstrends und Herausforderungen“

Nach Punktebewertung wurden die folgenden Zukunftstrends als besonders wichtig für die Arbeit des Münchner Forums eingeschätzt:

Urbanisierung/Wachstumsdruck – Nachverdichtung 36 P.,

Gentrifizierung – Unbezahlbares Wohnen – wachsende Spaltung der Gesellschaft 24 P.,
Infrastruktur überlast. u.a. Mobilitätsinfrastrukturen 16 P.,
Vernetzung mit dem Umland 12 P.,
Zunahme kultureller Vielfalt 10 P.,
Klimawandel – Schutz Artenvielfalt – Grünräume 10 P.

Um die zahlreichen als wichtig identifizierten Themen und Projekte bearbeiten zu können, wurden folgende Arbeitsgruppen gebildet, die über die Klausurtagung hinaus ihre Ziele weiter verfolgen sollen und teilweise in 2019 bereits erfolgreich erreicht haben:

- Verbesserung Finanzausstattung (Kontakt: Prof. F. Wickenhäuser, Prof. G. Karner)
- Leitbild- + Strategieentwicklung (Kontakt: Prof. G. Karner, Dr. G. Kronawitter)
- Reflektion + Anpassung Verfahrensabläufe; Aktivierung + Zusammenspiel Gremien (Kontakt: Prof. G. Karner, Dr. D. Sträter, C. Heidenhain)
- Überarbeitung Satzung (Kontakt: Prof. G. Karner)
- Anpassung Räume + Ausstattung der Geschäftsstelle (Kontakt: Dr. M. Schier, Prof. G. Karner)
- Nachwuchsarbeit; Wieder-Aktivierung AK ‚Junges Forum‘ (Kontakt: Dr. M. Schier, B. Felsch, B. Specht)
- Erhöhung Außenwirkung; Aktivierung neue Aktive + Mitglieder (Kontakt: Dr. M. Schier)
- Entwicklung neuer Arbeitsformate f. Einstieg, f. temporäre + zeitlich flexible Mitarbeit (Kontakt: Dr. M. Schier, B. Felsch, C. Jacobsen, A. Menke)
- Nachverdichtung qualifizieren (Kontakt: AK Stadt: Gestalt + Lebensraum, A. Dorsch, W. Czisch)
- Parallelgesellschaften vermeiden (Kontakt: AK-Leitungen, Prof. F. Wickenhäuser)

Über die im Nachgang der Klausur erfolgten Aktivitäten dieser Arbeitsgruppen im Einzelnen zu berichten, würde hier den Rahmen sprengen. Interessierte sind herzlich eingeladen, in den Arbeitsgruppen mitzuwirken und sich bei den genannten Ansprechpersonen bzw. bei der Geschäftsführerin Dr. M. Schier über Details und den Stand der Dinge zu informieren.

11.2 Programmausschuss

Jahreshauptversammlung des Programmausschusses

Donnerstag, 19. März 2019, Hotel Dolomit

Die Jahreshauptversammlung des Programmausschusses fand am 19. März 2019 im Hotel Dolomit in der Goethestraße statt. Dr. Detlev Sträter berichtete von den Aktivitäten des Münchner Forums im Jubiläumsjahr 2018 und stellte das Jahresprogramm 2019 vor, das diskutiert und mehrheitlich angenommen wurde. In Vorfeld der PA-Sitzung wurde beantragt, dass das Münchner Forum der Initiative ProSEM beitreten solle. Die Aussprache zum Thema wurde mit einem Input über die Ziele des Bündnisses ProSEM durch Bernadette Felsch und Cornelia Jacobsen eröffnet. In der Aussprache wurde deutlich, dass dieses Thema einer intensiveren Auseinandersetzung bedurfte, die den zeitlichen Rahmen der PA-Sitzung

sprengte. Es wurde deshalb auf Antrag die Einberufung einer außerordentlichen PA-Sitzung beschlossen.

Aus dem Programmausschuss schieden mit Ende ihrer Amtszeit Gernot Brauer, Ulrike Bührlen, Friedrich Graffe, Dr. Petra Schmid-Urban und Johann Stadler aus. Den ausscheidenden PA-Mitgliedern wurde für ihr Engagement gedankt. Für weitere vier Jahre wurden gewählt: Berthold Maier, Dr. Rolf Mantler und Dr. Detlev Sträter. Neu in den Programmausschuss wurden Andreas Dorsch, Patric Meier, Thomas Schmid (Stadtrat) und Elke Wendrich gewählt.

Dr. Detlev Sträter und Klaus Bäumler wurden für weitere zwei Jahre als 1. und 2. Vorsitzende des Programmausschusses in einer Wahl bestätigt.

Außerordentliche Sitzung des Programmausschusses zum Thema „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) und seine Anwendung in München“

Donnerstag, 16. Mai 2019, Arkadensaal der BayernLB

Das Thema SEM München-Nord und SEM München-Nord-Ost als planerische Reaktionen der Landeshauptstadt auf den anhaltenden Wachstums- und Zuzugsdruck hat eine kräftige Abwehrfront in den betreffenden Stadtrandgebieten hervorgerufen. Zum Teil wurden angesichts des Widerstands vor Ort die geplanten Untersuchungsmaßnahmen wieder verworfen, die Stadtpolitik „knickte ein“. Das hat eine Initiative ProSEM, getragen u.a. von ehemaligen leitenden Personen des Planungsreferats, die auch an der Initiative für eine „Soziale Bodenpolitik“ mitwirken, auf den Plan gerufen. Sie macht sich für den aktiven Einsatz des planungspolitischen Instruments der SEM nach BauGB stark. Inzwischen sind zahlreiche Münchner Organisationen und Initiativen der ProSEM beigetreten (s. auch 2./3.2019, S. 42, Download unter: https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/03/Standpunkte-02_03-2019_Sichtachsen.pdf). Das Münchner Forum war aus dem Kreis der PA-Mitglieder aufgefordert worden, dem Bündnis Pro SEM beizutreten. (s. Punkt 11.2)

Die Debatte eröffneten zwei Kurzinputs von Cornelia Jacobsen (PA-Mitglied Münchner Forum) und Christian Stupka (Sprecher des Bündnis ProSEM), der die Initiative ProSEM, ihre Argumente und ihre Ziele vorstellte. Im Anschluss an die kontroverse und intensive Diskussion hatte die Abstimmung zum Ergebnis, dass mit neun zu sieben Stimmen der Beitritt des Münchner Forums zum Bündnis Pro SEM von der Versammlung abgelehnt wurde.

Im Anschluss der Abstimmung wurde der Antrag gestellt, einen Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ einzurichten. Der Antrag wurde mit deutlicher Mehrheit angenommen (s. auch Punkt 2.12).

11.3 Verein

Vorstandssitzung

Donnerstag, 25. Juli 2019, Arkadensaal der BayernLB, Oskar-von-Miller-Ring 3

Am 25. Juli 2019 fand vor der Jahreshauptversammlung im Arkadensaal der BayernLB die Vorstandssitzung statt. Schatzmeister Prof. Gert Karner erläuterte den Finanzplan 2019 und schlug ein Verfahren zur Wahl der Rechnungsprüfenden vor. Dr. Michaela Schier informierte über den Ablauf und die Ergebnisse der Klausurtagung vom 5./6. Juli 2019 sowie über die dort eingerichteten thematischen Arbeitsgruppen. Prof. Wickenhäuser berichtete von den durchweg positiven und konstruktiven, auch thematisch reichen Gesprächen mit Frau Bürgermeisterin Strobl, den Stadtratsfraktionen, den Stadtratsgruppen sowie mit Stadtbaurätin Prof. Merk über die Weiterfinanzierung des Münchner Forums.

Jahreshauptversammlung des Münchner Forum e.V.

25. Juli 2019, Arkadensaal der BayernLB, Oskar-von-Miller-Ring 3

Am 25. Juli 2019 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins Münchner Forum unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Fritz Wickenhäuser statt. Die Mitglieder wurden durch die Geschäftsführerin Dr. Michaela Schier über die zahlreichen Aktivitäten in den Arbeitskreisen des Münchner Forums und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen im Jahr 2018 informiert. Sie stimmten nach Erläuterungen durch Schatzmeister Prof. Gert Karner dem Jahresabschluss 2018 und dem veränderten Finanzplan für 2019/2020 einstimmig zu. Dr. Schier berichtete anschließend über geplante Projekte und Aktivitäten im Jahr 2019, über den Ablauf und die Ergebnisse der Klausurtagung vom 5./6. Juli 2019 sowie über die im Nachgang der Klausur gebildeten Arbeitsgruppen.

In den Programmausschuss wurden von der Mitgliederversammlung nach Ablauf ihrer Amtszeit für weitere vier Jahre gewählt: Christoph Heidenhain; Renate Kürzdörfer. Neu in den Programmausschuss gewählt wurden: Michael Schneider, Gero Suhner.

Doris Niemann und Karl-Hans Pauli wurden einstimmig für ein Jahr als Rechnungsprüfende gewählt und bestellt. Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte wird jährlich der Jahresabschluss des Münchner Forums und damit die Richtigkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geprüft. Die Prüfungsfunktion der neu gewählten vereinsinternen Rechnungsprüfenden zielt hingegen nicht nur auf die Rechtmäßigkeit der Finanzzahlen, sondern insbesondere auf die inhaltliche Richtigkeit und Sinnhaftigkeit der verwendeten Finanzmittel ab.

11.4 Jahresempfang für die Mitglieder des Münchner Forums e.V.

Im Fokus des Jahresempfangs 2019 stand das Jüdische Zentrum am Sankt-Jakobs-Platz, das neben der Israelitischen Kultusgemeinde und dem Jüdischen Museum die neue Hauptsynagoge Ohel Jakob umfasst. Am 9. November 2003 wurde der Grundstein für das neue

jüdische Gemeindezentrum in München gelegt. Drei Jahre später, am 9. November 2006, wurde die neue Hauptsynagoge Ohel Jakob feierlich eröffnet. 68 Jahre nach der Zerstörung der einstigen Münchner Hauptsynagoge, die gemeinsam mit den Türmen der Frauenkirche über Jahrzehnte das architektonische Bild der Innenstadt prägte, erhielt die jüdische Gemeinschaft der Stadt damit wieder eine Heimat in der Mitte der Stadt. Die Gemeinde kehrte zurück ins Herzen der bayerischen Landeshauptstadt – als selbstverständlicher und selbstbewusster Teil der Stadtgesellschaft.

Dr.-Ing. Kurt Stepan, beteiligt am Bau der Hauptsynagoge, stellte das eindrucksvolle Bauwerk und die städtebauliche Einbindung vor. Marian Offman, Mitglied des Vorstands der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und Mitglied des Münchner Stadtrats, begleitete uns durch die Jakob Ohel Synagoge und erläuterte die religiös-kulturellen Aspekte. Der Austausch wurde bei einem gemeinsamen Abendessen weitergeführt.

Klaus Bäumler hat für den Jahresempfang eine Dokumentation zur Erinnerungsarbeit erstellt, die an die Teilnehmer verteilt wurde.

11.5 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Münchner Forums besteht derzeit aus drei angestellt tätigen Mitarbeitenden und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Praktikantinnen und Praktikanten wird regelmäßig durch eine mehrwöchige Einbindung in die Arbeit der Geschäftsstelle Gelegenheit gegeben, berufsweltliche und fachliche Erfahrungen zu sammeln. Die Praktikantinnen und Praktikanten unterstützen mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit die Arbeit des Münchner Forums.

Die Geschäftsstelle führt die laufenden Geschäfte des Vereins und unterstützt die Arbeit des Programmausschusses und seiner Arbeitskreise. In 2019 hat sie maßgeblich an der Konzeption, Organisation und Durchführung der neuen Reihe „Stadtspaziergänge des Münchner Forums“, den Filmabenden zur Stadtentwicklung, den Ausstellungsprojekten sowie der Organisation und Durchführung der Klausuraktivitäten mitgewirkt.

Geschäftsführerin:

Dr. Michaela Schier, Dipl. Geogr.

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle:

Caroline Klotz, M. A. Ethnologie, Projektreferentin

Dipl.-Kfm. Stefan Henkel, Buchhaltung

Traute Rosen, ehrenamtliche Mitarbeiterin

In 2019 haben folgende Studierende der Geographie, der Soziologie und weiterer Fachdisziplinen die Arbeit der Geschäftsstelle als Praktikantinnen und Praktikanten unterstützt: Michelle Andersohn, Laura Brenner, Bernhard Fischer, Sönke Mensing, David Weiß.